

Dresden (jubelt) leise Jawohl, Bundesliga

Dresden – Nach dem 0:0 bei Stuttgarter Kickers steht (fast) fest: Dynamo bleibt in der Bundesliga. Was die Spieler sagen, was andere denken Seiten 8 und 9

Schade: Rösler geht zum HSV

Dresden – Dynamo-Stürmer Rösler wechselt nach Saisonende zum HSV. Güttschow verhandelte gestern, bleibt bis 1994. Seiten 8 und 9

38 Berlin, 7. Mai 1992

2:0 Europacup-Sieger Werder ist im Fußball-Himmel

Von KLAUS FEUERHERM
Lissabon – Deutschland drückte Bremen die Daumen. Und es hat geholfen. Werder Bremen besiegt gestern abend im Europacup-Finale der Pokalsieger die französische Mannschaft von AS Monaco mit 2:0 (1:0). Bremen Eu-

ropacup-Sieger! Werder im Fußball-Himmel!

Welch ein Jubel bei den Spielern. Wie freuten sich die mitgereisten Werder-Fans. Und in Bremen, der sonst so steifen Hafenstadt an der Weser, wurde die letzte Nacht zum Tag. Es wurde gejubelt und gefeiert: Prost

auf Werder, Prost auf den Cup.

Vor nur 15 000 Zuschauern waren die Franzosen in der ersten Halbzeit leicht überlegen. Und dennoch die Führung für Werder: In der 40. Minute erzielte der 35jährige Klaus Allofs mit einem Schuß aus 12 Meter das 1:0.

In der 54. Minute erhöhte Rufer bei einem Konterangriff im Anliegengang auf 2:0. Das schreckliche Unglück von Korsika (siehe unten) überschattete auch dieses Finale: Zu Beginn gedachte man der Toten, alle Spieler trugen Trauerflor. – Berichte Seiten 2 – 4

2A 11126 C



80Pf

Rostock stöhnt: Laufen jetzt alle Spieler weg?

Rostock – Krisensitzung gestern bis zum Abend bei Hansa. Thema: Was tun, wenn die Mannschaft absteigt? Spätestens seit dem 0:1 Dienstag gegen Kaiserslautern ist klar – nur noch ein Wunder kann Rostock retten. Für den Fall des Abstiegs steht zu befürchten, daß die Mannschaft auseinanderfällt. Alle Spieler haben Verträge, die nur für die Bundesliga, nicht aber für die 2. Liga gültig sind. Aber Trainer Rütemöller macht seinen Spielern noch einmal Mut. Ein Sieg in Hamburg, schon könnte

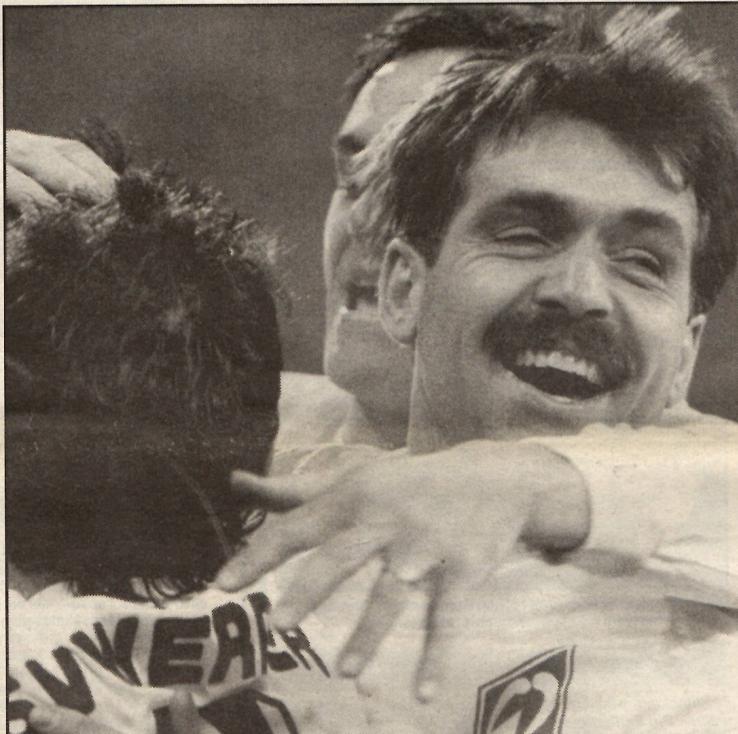
Hansa den 19. Tabellenplatz verlassen. Wie die Situation auch bei anderen abstiegbedrohten Klubs ist. Seiten 8 und 9



Hansa-Torwart Daniel Hoffmann will Bundesliga spielen. Köln wollte ihn schon mal

So jubeln Cup-Sieger

Welch ein Jubel, welch ein Leben. Stellvertretend für den deutschen Pokalgewinner Werder Bremen hier Kapitän Mirko Votava. Europa-Cup gewonnen! Welch ein stolzes Gefühl. Und damit stellt Deutschland im nächsten Europacup eine Mannschaft mehr in diesem Wettbewerb



Nachrichten

Scholl wohin?

München – Mittelfeldspieler Mehmet Scholl (21/KSC) hat ein Angebot von Bayern. Er möchte aber lieber nach Frankfurt, wartet erst mal auf die Entscheidung, woheren Mittelfeld-As Andy Möller künftig spielt.

Meisterzüge

Frankfurt – Nach dem 2:0 in Karlsruhe Meisterschafts-Eu-

phorie in Frankfurt. Gegen Bremen werden 45 000 Fans erwartet, am letzten Spieltag fahren 2 500 Frankfurter mit Zügen nach Rostock.

Doll-Sperre

Rom – Lazio Roms deutscher Star Thomas Doll wurde für ein Spiel gesperrt. Er hatte letzten Sonntag beim AC Mailand für ein Foul die rote Karte gesehen.

Sieben WM-Tore

Bukarest – Rumänien begann die Qualifikation für die Fuß-

ball-WM '94 in den USA gestern mit einem 7:0 (5:0)-Sieg gegen die Färöer-Inseln. Dreifacher Torschütze: Balint (4/38./78.). In dieser Gruppe spielen außerdem Belgien, CSFR, Wales, Zypern.

Foda bleibt

Leverkusen – Nationalspieler Franco Foda (26) hat bei Bayer Leverkusen einen neuen Dreijahres-Vertrag unterschrieben. Er hatte ein Angebot vom spanischen Klub Valencia.

fuwo-Blickpunkt

Deutsche Klubs in Europacup-Finals

Bayern ist unser erfolgreichster Verein im Europacup, war allein fünfmal im Landesmeister-Finale. Die Bilanz mit Werder, 14 deutsche Klubs in 27 Endspielen. Die besten:



2. Liga

Chemnitz kann noch aufsteigen

Chemnitz – Zweitligist Chemnitz hat noch geringe Aufstiegsschancen für die Bundesliga. Voraussetzung ist ein Sieg Sonntag in Freiburg. Und Jena könnte in Saarbrücken Schützenhilfe leisten. Es müßten vier Dinge für einen Chemnitzer Aufstieg eintreten. Seite 10

So viele Tote. Das schreckliche Fußball-Unglück

Not-Tribünen werden jetzt verboten

Paris – Trauer um die toten Fußball-Zuschauer in Frankreich. Beim Pokalspiel zwischen dem Zweitligaklub Bastia und Meister Marseille war auf der Insel Korsika eine Behelfstriebüne eingestürzt. Unter den Trümmern: zehn tote

Fußball-Fans. Über 500 Menschen, zum Teil schwerverletzt, liegen in den Kliniken. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt.

Inzwischen hat die FIFA reagiert, will den Aufbau von Nottribünen zur Erhöhung der Zuschauer-Ka-

pazität verbieten. Die Korsika-Rallye, eine berühmte Motorsportveranstaltung, wurde nach dem Unglück gestern vorzeitig beendet. – Wie es zu dem Unglück kam, wie sicher deutsche Stadien sind

Seiten 14/15

2 EUROPAPOKAL**Wochenschau****Bundesliga-Lizenz**

Karlsruhe - Der Karlsruher SC und Eintracht Frankfurt erhielten vom DFB die Lizenz für die Saison 92/93. Auflage für KSC: Bei Transfers nicht mehr ausgeben als eingenommen wird.

Ukraine will zur WM

Moskau - Die Ukraine wehrt sich dagegen, daß Rußland automatisch den WM-Qualifikationsplatz der ehemaligen UdSSR bekommt. Vorschlag: Direkt nach der EM Ausscheidungsspiele zwischen den Mannschaften aller GUS-Staaten.

Länderspiel abgesagt

Frankfurt - Das gestrige Freundschaftsspiel der deutschen Damen gegen Polen in Krakau mußte wegen des Streiks im öffentlichen Dienst abgesagt werden (keine Flugmöglichkeit).

16jähriger schon Profi

Bern - Der schweizer Erstligist Young Boys Bern hat den erst Jahre alten australischen Junioren-Nationalspieler Paul Agostino für drei Jahre verpflichtet.

Prosinecki nach München
München - Robert Prosinecki, seit Monaten vorletzter Star von Real Madrid, sollte gestern zu Bayern-Vereinsarzt Müller-Wohlfahrt fliegen und untersucht werden. Der Streik der ÖTV verhinderte den Flug.

Arsenal nur 1:1

London - Englands Ex-Meister Arsenal London kam in einem Freundschaftsspiel vor 12.000 Zuschauern gegen Zyperns Meister Hapoel Nikosia über ein 1:1 (0:0) nicht hinaus.

Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35
9 - 10 - 18 - 21 - 30

6 aus 49 (West)
Ziehung A

9 - 11 - 14 - 31 - 43 - 49

Zusatzzahl: 23

Ziehung B

3 - 6 - 8 - 35 - 43 - 45

Zusatzzahl: 27

Spiel 77

4 - 9 - 5 - 0 - 5 - 6 - 1

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Spaß der Woche

Die Dortmunder Spieler (von rechts) Rummenigge, Chapuisat und Breitze beim 2:0 in Leverkusen. Links Stammann

Aufgespielt

Stimmung im Abstiegskampf. Die Stuttgarter Kickers gewährten gegen Dresden allen Frauen freien Eintritt.

Nur - Kickers-Präsident Dünnewald-Metzler wird jetzt in Angst leben. Nicht, weil seine Mannschaft nur Unentschieden spielte. Nein! Eine solche Aktion gab's schonmal. Dann meldete sich die Frauen-Beauftragte der Stadt zu Wort. Ihr Kritik? Die Kickers-Aktion diskriminiert das weibliche Geschlecht. Unbestätigt blieb in des ein Gerücht ihrer neuesten Forderung: Frauen sollen mehr als Männer zahlen. vz

Zahlen

Zahl der meisten Tore, die eine europäische Erstligamannschaft (Glasgow Rangers) 1991/92 erzielte 101

Beste Bundesliga-Mannschaft (Eintracht Frankfurt) 73

Zahl der meisten und wenigsten Torschüsse einer Bundesliga-Mannschaft 91/92:

1. FC Kaiserslautern 511

Fortuna Düsseldorf 257

Zahl der meisten und wenigsten Zuschauer bei einem Bundesliga-Spiel 1991/92:

Schalke - Dortmund 70 200

Schalke - München 70 200

W'scheid - Karlsruhe 3 500

Zahl der meisten und wenigsten Torschüsse einer Bundesliga-Mannschaft 1991/92:

Schalke - Dortmund 70 200

Schalke - München 70 200

W'scheid - Karlsruhe 3 500

Fußball im Fernsehen**Donnerstag, 7. Mai**

19.30 - 20.00 ORB Einwurf. Die Sportillustrierte

19.30 - 20.30 Sportkanal Spitzenspiel aus Argentinien

22.30 - 0.30 Sportkanal Spanische Liga: FC Barcelona - Real Burgos, Real Madrid - Real Zaragoza

Freitag, 8. Mai

23.25 - 23.50 ARD Sportschau mit Bundesliga-Story vor dem 37. Spieltag

Sonnabend, 9. Mai

15.15 - 18.00 Premiere Top-Spiel der Woche

18.07 - 19.00 ARD Sportschau. Bundesliga, 37. Spieltag

22.00 - 23.20 ZDF Das aktuelle Sportstudio.

Sonntag, 10. Mai

15.05 - 15.20 ARD Tele-Fußball, Teil 10: Robert Prosinecki

18.10 - 18.40 ARD Sportschau. Zweite Liga und Italienische Liga.

18.50 - 19.20 SAT.1 Sport-Club

21.30 - 21.45 Tele 5 Italienische Liga. Überblick

21.30 - 22.00 MDR Sport-Arena. Zweite Liga

23.30 - 0.00 Tele 5 Italienische Liga

+++ fuwo in Lissabon +++ Europacup-Finale der

Riesig: Gekämpft, gesiegt - Werder holt Europacup

Toller 2:0 (1:0)-Erfolg für unseren Pokalsieger gegen AS Monaco im 59. Europapokalspiel - Allofs und Rufer schossen die Tore

Lissabon - 5 000 Bremer Fans jubelten gestern in Lissabon. Mit 2:0 (1:0) gegen AS Monaco gewann Werder den Europacup der Pokalsieger. Torschützen waren Allofs und Rufer. Das ist der größte Triumph in der Geschichte von Werder Bremen. Im 59. Europapokalspiel des Vereins gewann die Mannschaft erstmals ein Finale.

In einer spielerisch mittelmäßigen Begegnung imponierten die Bremer mit überragender Kampfmoral, waren taktisch hervorragend eingestellt und erwiesen sich schließlich auch spielerisch den Franzosen jederzeit ebenbürtig.

Kein Zweifel, im „Estadio da Luz“ in Lissabon bestritt Werder das wichtigste Spiel in der 83-jährigen Klub-Geschichte. Werder war aber nicht nur angreitend, den „Pott“ an die Weser zu holen - erstmals wieder, nachdem der Hamburger SV 1977 letztmals erfolgreich war. Der Mannschaft ging es auch darum, das Ansehen der Bundesliga zu retten. Von zehn Teams, die im Herbst vergangenen Jahres mit großen Hoffnungen gestartet waren, blieben allein die Bremer übrig.

Eingedekter dieser Tatsache redete Uli Borowka dann auch nicht lange um den heißen Brei herum: „Der Trainer hört es nicht gern, aber die Mannschaft ist überzeugt, wir holten den Europapokal.“

Borowkas Optimismus hatte gute Gründe: Noch niemals in der Geschichte des Europapokals gewann ein französischer Vertreter ein Finale. In 22 Europapokalduellen zwischen deutschen und französischen Mannschaften hatten die Deutschen 18 mal das bessere Ende für sich. Und schließlich: Bremen war der neunte deutsche Klub der ins Finale dieses Wettbewerbs gelangte. Monaco Frankreichs erster.

Trainer Otto Rehhagel hatte seine Spieler immer wieder gewarnt: „Der kleinste Fehler kann diese Begegnung entscheiden.“ Dementsprechend vorsichtig begannen die Bre-

mer. Sie überließen den Franzosen anfangs die Initiative, zogen sich in die eigene Hälfte zurück. Optisch hatte der AS Monaco in den ersten 15 Minuten ein Übergewicht, zu Chancen kam er nicht.

Ausnahme die 15. Minute. Da hatte Passi einen Freistoß weit auf den langen Pfosten gezogen, Dib köpfte zurück und der aufgrückte Libero


Aus Lissabon berichtet Chefreporter Klaus Feuerherm

Mendy setzte zu einem kreuzgefährlichen Hechtfußkopfball an.

Damit aber hatte Werder den Anfangsdruck überstanden. Langsam befreite sich die Mannschaft aus der Umklammerung, setzte nun selbst Akzente in der Offensive. Bereits in der 23. Minute ging Bockenfeld nach einem Paß von Allofs auf und davon, kam gegen den herausstürzenden Monaco-Torwart Ettori aber um Sekundenbruchteile zu spät.

Bei dahan ein Spiel, das wie viele Endspiele, von der Taktik geprägt



Hier sieht Ihr, ich bin Europapokalsieger: Bremens Kapitän Mirko Votava hält mit beiden Händen glückstrahlend den Pott

Der Ball im Sprint noch einmal und schoß das 2:0.

Keine Frage, daß war die Vorentscheidung. Bremen zog sich mit dem Vorsprung keineswegs in die eigene Deckung zurück, griff vielmehr sehr früh an, um die Aufbausversuche der Franzosen bereits im Ansatz zu stören. Eine Taktik, mit der der Gegner sicher im Schach gehalten wurde. Am Ende nur noch Jubel in den Reihen der Bremer.



Riesenjubel Von links: Trainer Rehhagel, Borowka, Allofs und Elts

Swaren die Bremer in Form**Jürgen Rollmann (Torwart)**

Nach guter Reaktion (1.) sicher. Dirigierte lautstark und nervenstark, wurde aber einige Male von seinen Vorderleuten allein gelassen. - Note: 3

Rune Bratseth (Verteidiger)

Nach Schuß an den Kopf (12.) benommen. Nicht der gewohnte Abwehrorganisator. In der zweiten Hälfte vor allem stark beim Kopfball. - Note: 4

Uli Borowka (Verteidiger)

Kraser Fehlpas (1.). Wie immer - hart am Mann. Stellte sich nach Anfangsschwierigkeiten auf Wehr ein. Leitete einige Angriffe ein. - Note: 3

Thomas Wolter (Verteidiger)

Probleme mit trickreichen Fofana. Mußte nach Zusammstoß mit Rui Barros verletzt ausscheiden (35.). Muskelfaserriss im rechten Oberschenkel). - Note: 4

Manfred Bockenfeld (Mittelfeld)

Anfangs kaum zu sehen. Hatte dann erste Werder-Chance nach Allofs-Pas zu langsam (23.). Gefährliche Vorstöße fehlten. - Note: 4

Donnerstag · 7. Mai 1992

Pokalsieger: Bremen-Monaco +++ fuwo in Lissabon



Bremens Kapitän Mirko Votava (rechts) mit dem Ball am rechten Fuß. Monacos Petit versucht, ihm zu folgen. Aber Votava schaut schon nach dem freien Mann, wird gleich abspielen

Was die Fußball-Prominenz sagte

Hans Tilkowski (ehemaliger Nationaltorwart. Gewann mit Borussia Dortmund 1966 als erster deutscher Verein einen Europapokal): Monaco war am Anfang besser, dann kam die glückliche Führung für Werder. Danach zeigte sich die Bremer Routine.

Wolfgang Röff (Karlsruher SC, Europapokalsieger 1983 mit dem HSV, 1988 UEFA-Cup mit Leverkusen): Werder hatte zuerst Schwierigkeiten, hat sich dann gefangen. Die Tore fielen zu einem optimalen Zeitpunkt. Aber bis zum Schluss war ich nicht sicher, ob das Spiel nicht noch kippt.

Georg Schwarzenbeck: (dreimaliger Europapokalsieger mit Bayern München): Es war ein typisches Endspiel, das am Anfang von Sicherheit geprägt war. Bremen nutzte seine wenigen Chancen und machte die Tore, das zeigt die Klasse der Mannschaft. Monaco mußte dann natürlich kommen, spielte sich aber wenig Chancen heraus.

Andreas Köpcke (Torwart beim 1. FC Nürnberg): Ich war schon in der Halbzeit der Meinung, daß

**fuwo -EXTRA zur EM'92
132 Seiten, nur 6,50 Mark**

es Monaco nach der Bremer Führung schwer haben wird. Bremen spielte dann auch dann einfach abgeklärter, cleverer.

Hans Meyer (Trainer Chemnitzer FC, 1981 mit Jena im Europapokalfinale): Nach dem 2:0 war eigentlich klar, daß Bremen zeigte das glücklichere Angriffsspiel.

spielt ja auch in der Bundesliga den organisiertesten Fußball und hat in diesem Spiel eigentlich optimal agiert. Daß solche Endspiele nicht immer Werbung für den Fußball sind, war schon vorher klar.

Michael Frontzeck (VfB Stuttgart): Zu Beginn ein zerfahrenes Spiel, das Bremen dann immer besser in den Griff bekam. Nach der Führung war für mich klar, daß Werder gewinnen wird.

Gero Bisanz (Trainer der Damen-Nationalmannschaft): Es war über weite Strecken nicht unbedingt ein hochklassiges Endspiel. Beide Mannschaften gingen in der ersten Halbzeit kein Risiko ein. Nach der Bremer Führung mußte Monaco natürlich kommen. Bremen zeigte das glücklichere Angriffsspiel.

Mirko Votava (Mittelfeld)
Unauffällig. Als Kapitän und Mittelfeldantrieber zu wenig Akzente. Stopfte viele Löcher, verengte geschickt die Räume in der Defensive. - Note: 4

Frank Neubarth (Mittelfeld)
Als dritte Spalte aufgebogen. Gab dem Paß zum 1:0. Ging weite Wege, setzte seine Größe (1,93 m) beim Kopfball nur selten ein. - Note: 3

Dieter Elts (Mittelfeld)
Mit der Bewachung von Barros beschäftigt. Ließ dem Portugiesen wenig Spielraum. Offensive Unterstützung fehlte zwangsläufig. - Note: 3

Marco Bode (Mittelfeld)
Im linken Mittelfeld etwas verloren. Erster Ballkontakt nach 30 Minuten. Schöner Flachschuß (38.). Verzettelte sich einige Male unnötig. - Note: 3

Wynton Rufer (Stürmer)
Anfangs wenig zu sehen. Dann nach Allofs-Paß Super-Solo über 50 m zum 2:0, spielte sogar Ettori aus. Half sogar im eigenen Strafraum. Note: 2

Klaus Allofs (Stürmer)
Das Spiel seines Lebens: Superpaß auf Bockenfeld (23.), Traumtor mit Voleyschub zum 1:0 (40.), Paß auf Rufer zum 2:0 (55.). - Note: 1

Thomas Schaaf (Verteidiger)
Kam für den verletzten Wolter. Souverän gegen Fofana (später ausgewechselt). Erledigte seine Manndeckeraufgabe sehr gut. - Note: 3

Stefan Kohn (Stürmer)
Sofort engagiert und laufstark. Botsich ständig zum Doppelpaß an. Reichtüpferte so seine Einwechslung für Neubarth. Note: 3

Die Noten bedeuten:
1 = Weltklasse
2 = sehr gut
3 = gut
4 = ausreichend
5 = zu wenig für ein Endspiel
6 = Einsatz nicht gerechtfertigt

Die fuwo-Analyse

So haben sie gespielt

Werder Bremen:	Rollmann Bratseth	Trainer: Rehhagel
Wolter		Borowka
Bockenfeld	Votava	Neubarth
Rufer	Elts	Bode
Fofana		Allofs
Passi	Rui Barros	Weah
Sonor	Petit	Gnako
	Ettori	Valery
AS Monaco:		Trainer: Wenger

Auswechselungen: Bremen: Schaaf (ab 34. für Wolter), Kohn (ab 74. für Neubarth); Monaco: Clement (ab 59. für Fofana), Djorkaeff (ab 62. für Valery).

Tore: 1:0 Allofs (40.), 2:0 Rufer (55.).

Schiedsrichter: d'Elia (Italien).

Zuschauer: 15 000 im Estado da Luz, Lissabon.

Feldverweis: keiner.

Verwarnungen: Bremen: Votava (27./Foul); Monaco: Gnako (66./Foul), Weah (86./Foul).

Die Taktik

Bremen ließ erst Monaco stürmen. Die an sich offensiven Bode, Elts und Neubarth spielten defensiv. Als Stürmer Allofs im Mittelfeld dirigierte, lief das Werder-Spiel. Elts ließ Monacos Regisseur Rui Barros wenig Raum. Nach 2:0 trotz starken Drucks geschicktes Ballhalten mit Kontern. Weah sorgte anfangs für Unruhe, war aber zu ungenau.

Rehhagel

Die Trainer

Wenger

Monaco spielte im 4-4-2-System. Mandy organisierte die Abwehr. Bei Bremer Toren fehlte Abstimmung. Im Mittelfeld konnte Rui Barros nicht die Regie führen. Monaco versuchte es durch die Mitte – zu wenig Flügelspiel. Weah sorgte anfangs für Unruhe, war aber zu ungenau.

Die Leistung des Schiedsrichters

Pietro D'Elia (Italien) war bemüht, das Spiel laufen zu lassen. Sehr gute Vorteilsauslegung vor Werders 2:0. Allerdings: einige umstrittene Ausentscheidungen. - Note: 3

Bremen Statistik Monaco

Torschüsse (im Strafraum):		4 (2)
6 (3)	(außerhalb Strafraum):	10 (3)
13 (5)	Geschossene Freistöße:	18 (15)
6 (4)	Eckbälle:	7 (5)
3 (2)	Chancen:	1 (1)
6 (4)	Abschießen:	3 (1)

Die Zahlen in Klammern sind die Angaben nach der ersten Halbzeit.

Das Publikum

Geringes Interesse. Nur 15 000 im 120 000 Zuschauer fassenden Benfica-Stadion von Lissabon. Drei Gruppen: Portugiesen, Deutsche, Franzosen. Werder-Fans, viele mit dem Auto angekreist, feuerten ihre Mannschaft stark an, übertönten die Franzosen. Alle achteten die Gedenkminute. Auffälliges Plakat: Bastia – mit dem Herzen sind wir bei Euch. - Note: 3

Die Freistöße

Die Eckbälle

Beide Mannschaften gleich. Stets direkt vor das Tor gezogen. **Werder:** Bölkowka schlug die Bälle von hinten weit nach vorn. Bockenfeld von links mit dem rechten Fuß als Flanken hoch in den Strafraum. Ansonsten meiste der, der am günstigsten stand. **Monaco:** Petit und Passi von links, Mandy von rechts. Oft kurz und flach gespielt oder direkt vor das Tor.

Gedenkminte für die Opfer der Katastrophen von Bastia (siehe auch Seiten 14/15) vor Beginn des Spiels. Totenstill im Stadion, die Fans schwenkten ihre Schals. Alle Spieler trugen schwarze Binden am rechten Arm.

Ungewohnt: Zwei Außenlinien. Der Platz ist ursprünglich 69 Meter breit. Zulässig: 65 Meter. Wurde am Spieltag korrigiert.

Besonderheiten

Kein Tag für Spezialisten. **Werder:** Bölkowka schlug die Bälle von hinten weit nach vorn. Bockenfeld von links mit dem rechten Fuß von rechts, Elts mit rechtem Fuß von links. Ausnahme: Allofs-Ecke in der zweiten Halbzeit von links mit linkem Fuß. Kam hoch auf den Elfmeterpunkt. Neuherd kam nicht ganz ran. **Monaco:** Passi mit linkem Fuß von rechts. Rollmann hatte zweimal Probleme.

Europacup-Finale der Pokalsieger: Bremen-Monaco+++ fuwo in Lissabon

Werder von A bis Z

Amateurnachschub: Marinus Bester, Arie van Lent und Lars Unger rücken von der Amateurmänner zum Saisonbeginn in den Profikader auf. Von VfB Leipzig wurde der 18jährige Frank Rost für 80 000 Mark verpflichtet.

Bereits am Mittwoch, dem 15. Juli, ist in Genf die Auslosung für den Europapokal 1992/93. Erste Spieltage sind der 16. und 30. September.

Cirka 160 000 Mark Überschuss konnte Werder im Rechnungsjahr 1991 verbuchen. Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden um 500 000 Mark auf 6,7 Millionen Mark reduziert. 328 000 sind kurzfristige Darlehen.

Drei Millionen Mark will Bremen vor der neuen Saison in Spieler investieren.

Einziger Spieler in der U 21 Deutschlands ist zur Zeit der Abiturient Lars Unger. Im Abschlußkader zur Nationalelf: Dieter Eilts.

Für den gesperrten Torwart Reck rückte Jürgen Rollmann auf. Ersatztorhüter gestern: Amateur Ralph Wuttke (18 Jahre) und Oberliga-Torwart Florian Klugmann.

Großer technischer Aufwand beim ZDF für Werder. Zusätzlich zu den zehn Kameras, die das Spiel in alle Welt übertrugen, noch vier Extrakameras für die Werder-Spieler. Reporter Günter-Peter Ploog übertrug mit Bremen – Monaco nicht sein erstes Finale. Er kommentierte schon den HSV-Sieg gegen Juventus Turin (1:0) im Meistercup-Finale und den UEFA-Pokalerfolg von Bayer Leverkusen gegen Espanol Barcelona (3:2 im Elfmeterschießen).

Heimspiele sind bei Werder komfortabel. Es gibt jetzt im Weserstadion 37 Logen zum Preis von 30 000 bis 60 000 Mark pro Saison zu mieten. Vor allem Firmen haben für sechs bis acht Personen gebucht. Mit 8 Prozent Auslastung des Platzangebotes erzielt Werder 25 Prozent der Gesamteinnahmen.

Im elften Jahr arbeiten Manager Willi Lemke und Trainer Otto Rehhagel jetzt schon an der Weser. Ostdeutsche Profis sind bei Werder noch rar. Verträge mit Brüttigam (Jena), Peschke (Jena) und Steinmann (Chemnitz/Köln) platzen. Allein Kay Wenschlag kam vom BSV Spindlersfeld.

Journalist ist Torwart Rollmann. Also logisch, daß der Torhüter bei Otto Rehhagel nur die Nummer zwei war, er mag doch keine Journalisten. Jürgen Rollmann schreibt für Bremens größte Tageszeitung, den Weser-Kurier. Aber erst mal kämpft er um einen neuen Ver-



Werder-Libero Bratseth (links) hat wieder geklärt. Der Norweger klärt hier vor Barros, den Portugiesen bei AS Monaco

trag – hat den alten gekündigt. Knappt zwei Jahre dauerte der Umbau des Weserstadions. 4,8 Millionen Mark hat Werder Bremen von insgesamt 30 Millionen Mark bezahlt.

Leuchtrakete mit Langzeitwirkung. Werder-Fan Stefan Rahmann (38) zerstörte sie die linke Brustseite im Europacup-Spiel gegen Brügge. Die Bremer Spieler wollen dem Familienvater nach dessen Krankenhausaufenthalt einen Portugal-Ferienaufenthalt aus der Mannschaftskasse spendieren.

Mit Kay Wenschlag, Andree Wiederer, Alexander Malchow und Oliver Freund (z. Hannover 96) sieht Werder für vier Spieler Ausleihclubs. Lemke: „Verkauf kommt nicht in Frage. Diese Talente brauchen Spielpraxis, kommen danach zurück.“ 1993 laufen die Hälften aller Profiverträge in Bremen aus.

Nach Lissabon begleiteten die Bremer 5 000 Zuschauer. 15

Flugzeuge und 5 Busse wurden gechartert.

Ohne Trainer Rehhagel kann sich Präsident Böhmert Werder nicht vorstellen. Er will den Trainer über das Vertragsende 30. Juni 1993 verpflichten.

Prämie für den Europapokalsieg: 25 000 Mark für jeden Spieler.

Quartier von Werder war Estoril, ein Hotel am Atlantik, in dem vor zwei Jahren schon die deutsche Fußball-Nationalelf übernachtete. Es liegt 40 Minuten und 60 Kilometer von der Innenstadt Lissabons entfernt.

Rüfer war Rehhagels einziges Sorgenkind vor dem Spiel. Der gläubige Christ Wynton Rüfer aus Neuseeland, der vor jedem Spiel mit seinem Freund Rune Bratseth aus Norwegen betet, litt an einer Wadenverletzung, spielte deshalb letztes Wochenende im Kaiserslautern nicht.

Sporthallen, Grundstücke, Kneipen, Immobilien, Eigentumswohnungen besitzt Werder. Hat sein Geld auf diese Art angelegt, deshalb nur langfristige Verbindlichkeiten

Trostpflaster für Werder-Fans, die die Bremer nicht nach Lissabon begleiteten. In der Bremer Innenstadt wurde gestern abend das Spiel auf einer großen Monitorwand (27 qm) live gezeigt.

Uwe Reinders war zu keiner Zeit als Nachfolger von Otto Rehhagel im Gespräch, verrät jetzt Manager Lemke. „Ich glaube, er wird mal ein guter Trainer.“ Aber Reinders ist momentan noch zu frisch als Werder-Spieler in Erinnerung. Er würde immer einen Spiegel vorgehalten bekommen.“

Verluste verbuchte Werder in der Bundesliga bei den Zuschauern. Manager Lemke spricht von einer halben Million Mark. Dafür kamen aber eine Million Mark im DFB-Pokal, fünf im Europapokal rein. Von den Bruttoeinnahmen ge-

hen allerdings stets 20 Prozent an den DFB, 10 Prozent an die UEFA. Aus dem Brügge-Spiel blieben so von 3,5 Millionen brutto unter dem Strich nur 1,5 Millionen in der Kas- se.

Wegen des Flughafenstreiks mußten die Bremer endlose Diskussionen um ihre Charterflüge führen. Manager Lemke schaffte das Problem wieder einmal aus der Welt.

X-Fachjournalisten wählten für den Final-Sponsor „Eurocard-Mastercard“ den besten Spieler des Finals. Belohnung für den Tüchtigen: 2 500 Dollar.

Zwei Verträge laufen bei Werder aus: die von Jürgen Rollmann und Gunnar Sauer.



Thomas Wolter (rechts) schied in der ersten Halbzeit verletzt aus. Bei diesem Zweikampf mit Rui Barros passierte es. Muskelfaserriß im rechten Oberschenkel. Für Wolter wurde Schaaf eingewechselt



Gegründet: 1. 2. 1899 als FC Werder, in den zwanziger Jahren in SV umbenannt. Platzanlage: Weserstadion, 41 000.

Spielkleidung: grüne Hose, weiße Stutzen oder ganz in Grün oder ganz in Weiß. Trainer: Otto Rehhagel. Erfolgssbilanz:

- Meister: 1965 und 1988.
- Pokalsieger: 1961 und 1991.
- Superpokalsieger: 1988.
- Amateumeister: 1966, 1985, 1991.

Bisher weitestes Vordringen im Europapokal:

- Elf Teilnahmen mit 67:41 Punkten.

Bestbilanz im EC:

- Jeweils Halbfinale des UEFA-Cups 1987/88 und 1989/90. Weitestes Vordringen im Pokalsiegercup: Viertelfinale 1961/62 und 1991/92.

EC-Gesamtbilanz:

- 11 Teilnahmen, 58 Spiele, 30 Siege, 12 Remis, 16 Niederlagen. 108:59 Tore. 72:44 Punkte.



Gegründet: 1924, seit 1948 Profifußball. Platzanlage: Stadion „Louis II“, 20 000 Plätze, davon 8 000 überdacht.

Spielkleidung: rote Hose, weiß-roß diagonal gestreiftes Hemd, weiße Stutzen mit roten Streifen. Erfolgssbilanz:

- fünfmal Meister: 1961, 1963, 1978, 1982, 1988.
- fünfmal Pokalsieger: 1960, 1963, 1980, 1985, 1991.

Bisher weitestes Vordringen im Europapokal:

- Halbfinale im Cup der Pokalsieger 1989/90 – gegen Sampdoria Genua mit 2:2 (H) und 0:2 ausgeschieden.

- Viertelfinale Cup der Meister 1988/89 – gegen Galatasaray Istanbul mit 0:1 (H) und 1:1 (in Köln) ausgeschieden.

Europapokal der Pokalsieger

Jahr	Paarung	Ergebnis	Ort
1961	AC Florenz – Glasgow Rangers	2:0, 2:1	Glasgow/Florenz
1962	Atletico Madrid – AC Florenz	1:1 n. V., 3:0	Glasgow/Stuttgart
1963	Tottenham Hotspur – Atletico Madrid	5:1	Rotterdam
1964	Sporting Lissabon – MTK Budapest	3:3 n. V., 1:0	Brüssel/Antwerpen
1965	West Ham United – TSV 1860 München	2:0	London
1966	Borussia Dortmund – FC Liverpool	2:1 n. V.	Glasgow
1967	Bayern München – Glasgow Rangers	1:0 n. V.	Nürnberg
1968	AC Mailand – Hamburger SV	2:0	Rotterdam
1969	Slovan Bratislava – FC Barcelona	3:2	Basel
1970	Manchester City – Gornik Zabrze	2:1	Wien
1971	FC Chelsea – Real Madrid	1:1 n. V., 2:1	Athen
1972	Glasgow Rangers – Dynamo Moskau	3:2	Barcelona
1973	AC Mailand – Leeds United	1:0	Saloniki
1974	1. FC Magdeburg – AC Mailand	2:0	Rotterdam
1975	Dynamo Kiev – Ferencvaros Budapest	3:0	Basel
1976	RSC Anderlecht – West Ham United	4:2	Brüssel
1977	Hamburger SV – RSC Anderlecht	2:0	Amsterdam
1978	RSC Anderlecht – Austria Wien	4:0	Paris
1979	FC Barcelona – Fortuna Düsseldorf	4:3 n. V.	Basel
1980	FC Valencia – FC Arsenal	0:0 n. V., 5:4 n. E.	Brüssel
1981	Dynamo Tbilisi – FC Carl Zeiss Jena	2:1	Düsseldorf
1982	FC Barcelona – Standard Lüttich	2:1	Barcelona
1983	FC Aberdeen – Real Madrid	2:1 n. V.	Göteborg
1984	Juventus Turin – FC Porto	3:1	Basel
1985	Dynamo Kiev – Atlético Madrid	3:0	Rotterdam
1987	Ajax Amsterdam – 1. FC Lok Leipzig	1:0	Lyon
1988	KV Mechelen – Ajax Amsterdam	1:0	Athen
1989	FC Barcelona – Sampdoria Genua	2:0	Straßburg
1990	Sampdoria Genua – RSC Anderlecht	2:0 n. V.	Bern
1991	FC Barcelona – Manchester United	2:1	Göteborg
			Rotterdam

Donnerstag · 7. Mai 1992

BUNDESLIGA 5



Alles spricht für Frankfurt! Dortmund gibt sich auf

Wattenscheids Neuhaus überzeugt: Dortmund ohne Chance

Von RAINER NACHTIGALL
Dortmund/Frankfurt
Dienstagabend 22.00 Uhr.
Zum letzten Mal ging bei RTL „Anpfiff“, die große Fußballshow, über den Sender. Endzeitstimmung machte sich breit. Weder Moderator Potski noch die Reporter vor Ort konnten sich davon freimachen.

Ähnliche Stimmung bei Michael Zorc, Kapitän des Titelaspiranten Borussia Dortmund. Obwohl seine Worte Optimismus verbreiteten: „Wir haben noch alle Chancen auf den Titel, weil sowohl Frankfurt als auch Stuttgart ausrutschen können.“ Doch seine Milene, die er dabei machte; ließ seine wahren Gedanken erkennen: Borussia hat den Glauben an den Gewinn der Meisterschaft verloren.

Zorc: „Nachdem wir Wintermeister waren und so lange an der Spitze der Tabelle standen, wären wir schon sehr enttäuscht, wenn es unter dem Strich nicht reichen würde.“ Zorcs müde Worte sind Beweis: Dortmund hat sich aufgegeben, träumt nur noch von Fehlern der Konkurrenz.

Trainer Ottmar Hitzfeld setzt im nervenaufreibenden Schlusspurt auf psychologische Kriegsführung: „Wenn wir an Frankfurt und Stuttgart dranbleiben, haben wir noch gute Chancen. Beide Mannschaften müssen uns als Verfolger im Nacken spüren.“

Das klingt wie das Pfeifen im Walde. Hitzfeld weiß, daß seine Mannschaft den Titel aus eigener Kraft nicht mehr holen kann. „Die sind doch gegen uns schon gar nicht mehr richtig draufgegangen“, spürte Wattenscheids Libero Uwe Neuhaus. „Einer von beiden, Stuttgart oder Frankfurt, kann sicherlich ausrutschen. Alle beide – das ist total ausgeschlossen.“

Es hat ganz den Anschein, als sei aus dem Dreikampf



Fotos: REUTER, BONGARTS, DPA

panovic ließ sich nach dem 2:0-Sieg in Karlsruhe zwar kein Wort über eine Vorentscheidung im Titelkampf entlocken. Dafür sprachen die Spieler hinter vorgehaltener Hand offen darüber.

Ein Blick auf die beiden letzten Spiele der Frankfurter macht deutlich, warum. Am Sonnabend hat sich Werder Bremen im Waldstadion angesetzt. „Die werden psychisch und körperlich total ausgepumpt bei uns auflaufen“, sagt Lothar Sippel. „Ein Endspiel im Europapokal, ob Sieg oder Niederlage, geht an keinem spurlos vorüber.“ Bleibt die „Unbekannte“ Rostock. „Das kann ein Endspiel für uns werden, aber nur, wenn Hansa noch eine Chance auf den Klassenerhalt hat“, rechnet Stepanovic aus. „Nach Hansas Auswärtsspiel in Hamburg sind wir schlauer.“



Der Jubel über Nr. 21

Stuttgarts
Walter (r. mit Sverrisson)
freut sich über das 1:0 in Gladbach.
Saisontreffer
Nr. 21. Foto oben zeigt das Tor:
Sverrisson
(2. v. l.) spielt Gladbachs Klinkert, Walter (Mitte) kann den Ball ins Tor schieben. **Torwart Kamps (r.) ohne Chance**

leistung. KSC-Trainer Schäfer: „Der hat Bälle gehalten, die waren unhalbar.“ Yebboah, Möller, Bötz und andere standen den beiden kaum nach. Nicht zu vergessen: Die Eintracht hat auch das beste Torverhältnis des Trios. „Das gibt zusätzliche Sicherheit“, sagt Torhüter Stein.

„Im Endkampf der Meisterschaft gibt es keine starken oder schwachen Gegner, sondern nur noch Mannschaften, die dringend Punkte brauchen oder nicht“, erläutert Stuttgarts Trainer Stein.

„Im Endkampf der Meisterschaft gibt es keine starken oder schwachen Gegner, sondern nur noch Mannschaften, die dringend Punkte brauchen oder nicht“, erläutert Stuttgarts Trainer Stein. Christoph Daum. Unter diesem Vorzeichen betrachtet, ist der Sieg des VfB auf dem Bökelberg nicht hoch genug zu bewerten. Dort hatte keiner der anderen Titelanwärter auch nur einen Punkt geholt, und die Borussia ist noch längst nicht aus dem Abstiegs-schneider“. „Wir

haben in der ersten Halbzeit sehr gut gespielt und hätten den Vorsprung ausbauen können“, lobte Daum seine Elf nach dem 1:0-Auswärtserfolg, den bisher sechsten in der laufenden Saison. Ob diese Bilanz noch verbessert werden kann, muß sich erst zeigen. Stuttgart muß im letzten Spiel der Saison bei Bayer Leverkusen antreten. Die Werkself, zwischenzeitlich sogar einer der Titelanwärter, will nun zumindest im internationalen Geschäft landen, einen UEFA-Cup-Platz holen.

Sollte der im Schlusspiel noch nicht gesichert sein, kann sich der VfB auf einen heißen Tanz im Ulrich-Haerberland-Stadion einrichten. Denn darüber sind sich die Trainer alle drei Mannschaften einig. Die endgültige Entscheidung fällt erst am letzten Spieltag.

	Tore	Heim	Auswärts	Elfmeter	Spiele
1. (1.) Walter (VfB Stuttgart)	21	14	7	2	36
2. (2.) Chapuisat (Dortmund)	18	9	9	-	35
3. (4.) Wohlfarth (München)	15	6	9	1	27
4. (3.) Sippel (Frankfurt)	14	8	6	-	30
5. (7.) Yebboah (Frankfurt)	14	6	8	-	35
6. (5.) Moutas (St. Kickers)	13	5	8	-	30
7. (6.) Tönnes (Duisburg)	13	11	2	2	32
8. (8.) Spörle (Rostock)	13	10	3	3	36
9. (9.) Kirsten (Leverkusen)	12	11	1	-	22
10. (10.) St. Kickers (Bremen)	12	5	7	1	30
(10.) Bode (Bremen)	12	9	3	-	30
12. (12.) Eckstein (Nürnberg)	12	7	5	-	33
13. (18.) Ordenewitz (Köln)	11	4	7	2	33
14. (13.) A. Möller (Frankfurt)	11	6	5	-	35
15. (14.) Sverrisson (Köln)	10	7	3	-	18
16. (15.) Andersen (Frankfurt)	10	2	8	-	24
17. (16.) Labbadia (München)	10	7	3	-	28
(17.) Gütschow (Dresden)	10	8	2	-	28
19. (21.) Kuntz (Lautern)	10	6	4	2	29
20. (23.) Wegmann (Bochum)	10	6	4	-	32
21. (19.) Rummenigge (Dortmund)	10	7	3	2	34
22. (20.) Höfler (Lautern)	10	6	4	-	35
23. (22.) Effenberg (München)	9	7	2	4	30
24. (29.) Fuchs (Köln)	9	3	6	-	31
25. (23.) Schüttler (Karlsruhe)	9	5	4	-	31
26. (25.) Tschikale (Wiesbaden)	8	6	2	-	25
27. (26.) Maziho (München)	8	6	2	-	27
28. (27.) Schreier (Düsseldorf)	8	5	3	1	29
29. (27.) Fink (Wuppertal)	8	4	4	-	30
(29.) Zarate (Nürnberg)	8	5	3	3	30
(29.) Furuk (Hamburg)	8	4	4	2	30
32. (29.) Sammer (Stuttgart)	8	5	3	-	31
33. (33.) Zander (Dresden)	8	4	4	2	32
(33.) Bein (Frankfurt)	8	5	3	1	32
35. (35.) Schupp (Wiesbaden)	8	5	3	3	34
(35.) Same (Wattenscheid)	8	6	2	-	34
(35.) Eck (Hamburg)	8	4	4	-	34
38. (38.) Kree (Leverkusen)	8	3	5	2	35
39. (39.) Gaudino (Stuttgart)	8	7	1	-	36
40. (40.) Wuck (Nürnberg)	7	4	3	-	29
41. (41.) Alflos (Bremen)	7	3	4	-	30
42. (42.) Sendenreich (Schalke)	7	4	3	-	34
43. (47.) Anderbrügge (Schalke)	7	6	1	4	35
(61.) Lütje (Duisburg)	7	5	2	-	35
45. (43.) Cirić (Gladbach)	6	4	2	2	16
46. (44.) Mandall (Düsseldorf)	6	1	5	-	24
(53.) Christensen (Schalke)	6	3	3	-	24
48. (45.) Kula (St. Kickers)	6	3	3	-	26
49. (46.) Finkel (Lautern)	6	5	1	1	33
50. (47.) Weichert (Rostock)	6	5	1	-	35
(47.) Poulsen (Dortmund)	6	4	2	-	35
52. (51.) Thom (Leverkusen)	6	2	4	-	36
53. (51.) Zorc (Dortmund)	5	4	1	1	17
54. (52.) Giske (Köln)	5	4	1	-	23
55. (54.) Salou (Gladbach)	5	2	3	-	26

Die Bundesliga-Schiedsrichter für Sonnabend: VfB Stuttgart – Wattenscheid: Berg (Konz), Bochum – Dresden: Schmidhuber (Ottobrunn), Köln – Schalke 04: Fu (Stutensee), K'laubern – Düsseldorf: Best (Neuenbürg), HSV – Rostock: Prengel (Düsseldorf), Frankfurt – Bremen: Löwer (Unna), Nürnberg – KSC: Theobald (Wieselskirchen), München – Duisburg: Fröhlich (Berlin), Dortmund – Leverkusen: Wiesel (Otterberg), Gladbach – St. Kickers: Föckler (Weisenheim).

Trainieren Sie doch schon mal für die Europameisterschaft.
Mit fuwo-Extra zur EM '92
Ab nächsten Montag überall, wo es Zeitungen und Zeitschriften gibt.
132 Seiten, nur 6,50 Mark

um den Titel ein Duell zwischen der Frankfurter Eintracht und dem VfB Stuttgart geworden.

„Trotz der Situation an der Tabellenspitze hat meine Mannschaft sehr ruhig gespielt. Nach dem Hickhack der letzten Wochen war sie endlich eine Einheit.“ Frankfurts Trainer Dragoslav Stein zeigte eine Weltklasse-

Frankfurt ist schon deshalb Meisterschaftsfavorit, weil die sogenannten Leistungsträger gerade im richtigen Moment in Topform sind. Uwe Bötz spielte in Karlsruhe wieder einen seiner „tödlichen“ Pässe, der prompt zum 2:0 durch Gründel führte. Torwart Stein zeigte eine Weltklasse-

Frankfurt – Bremen
Heim: 157 Chancen, Auswärts: 94 Chancen, 38 Tore 24,2% CHANCENVERWERTUNG 18,1%
Rostock – Frankfurt
Heim: 122 Chancen, Auswärts: 104 Chancen, 31 Tore 25,4% CHANCENVERWERTUNG 33,7%

Stuttgart – Wattenscheid
Heim: 125 Chancen, Auswärts: 87 Chancen, 39 Tore 31,2% CHANCENVERWERTUNG 23,0%
Leverkusen – Stuttgart
Heim: 135 Chancen, Auswärts: 102 Chancen, 34 Tore 25,2% CHANCENVERWERTUNG 19,6%
Duisburg – Dortmund
Heim: 137 Chancen, Auswärts: 102 Chancen, 29 Tore 21,2% CHANCENVERWERTUNG 20,6%

Donnerstag - 7. Mai 1992

6 BUNDESLIGA**Rostock 0:1 (0:0) Lautern**

SPIELWERTUNG:		5	
Hoffmann (Tor)	3	Ehrmann (Tor)	3
Straka (Libero)	5	Kadlec (Libero)	3
Wahl (Abwehr)	4	Stumpf (Abwehr)	3
Alms	3	Lut	3
Böger (Mittelfeld)	4	Roos (Mittelfeld)	5
Wald	3	Scherr	5
Spieler	4	Hotic	4
Persieghl	3	Kranz	4
Dowe	5	Weichert (Angriff)	4
Weichert (Angriff)	4	Vogel (Angriff)	4
Boden	5	Kuntz	4

EINWECHSLUNGEN		
Schulz	5	Witeczek
(ab 46. für Straka)		(ab 80. für Hotic)
Lässig		Hoffmann
(ab 82. für Weichert)		(ab 90. für Kuntz)

TRAINER		
Rutemöller	5	Feldkamp

Nicht offensiv genug, taktische Fehler.

TOR

0:1 Kuntz (90.) Linksschuss aus 15 m nach Fehlfalte

FELDVERWEISE(Rot)

keiner

MATCHSTRAFE(Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN(Gelb)

Schulz (71./Foul)

STATISTIK		
Torschüsse		(Im Strafraum):
7 (4)		3 (1)
Torschüsse		(außerhalb Strafraum):
3 (1)		3 (0)
Geschossene		
Freistöße:		23 (13)
Eckbälle:	4 (2)	
Chancen:	3 (1)	
Abschläge:	4 (1)	

SCHIEDSRICHTER: Harder (Lüneburg)

Viele fragwürdige Entscheidungen. Wenig Zusammenarbeit mit Linienrichtern.

ZUSCHAUER: 10 000

Trotz über 3 000 Freikarten kann nicht mehr Fans als sonst. Machten in der ersten Halbzeit Stimmung, paßten sich dann dem Spiel an.

Das nächste Spiel

Rostock (in Hamburg): Alles andere als ein Sieg ist fast gleichbedeutend mit dem Abstieg. Kapitän Schlinz (Knochenhautentzündung) könnte wieder spielen, Bodden geht dann raus, Persieghl in die Spalte.

Lautern (gegen Düsseldorf): Haber kann nach Rot/Gelb-Sperre wieder spielen. Könnte Kranz ersetzen. Feldkamp: „Nur ein klarer Sieg läßt uns Chancen auf einen UEFA-Cup-Platz.“

Kickers 0:0 Dresden

SPIELWERTUNG:		4	
Reitmaler (Tor)	3	Müller (Tor)	2
Spryka (Libero)	4	Maucksch (Libero)	4
Ritter (Abwehr)	2	Wagenhaus (Abwehr)	2
Novodomsky			
Volmer (Mittelfeld)	4	Haupfmann (Mittelfeld)	4
Schwarz	5	Schößler	3
Wolf	3	Plitz	3
Kula	5	Zander	3
Imhof	4	Kmetsch	2
Moutas (Angriff)	4	Jähning (Angriff)	3
Marin	3	Rösler	2

EINWECHSLUNGEN		
Hofacker		Allievi
(ab 86. für Schwarz)		(ab 46. für Plitz)
Wörsdorfer		Buttner
(ab 88. für Novodomsky)		(ab 55. für Melzig)

TRAINER			
Zobel	4	Schulte	2

Hatte seine Mannschaft nicht gut genug auf die Kontrahenten eingestellt.

TORE

keine

FELDVERWEISE(Rot)

keiner

MATCHSTRAFE(Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN(Gelb)

Wagenhaus (77./Foul)

STATISTIK		
Torschüsse		(Im Strafraum):
7 (2)		6 (2)
Torschüsse		(außerhalb Strafraum):
8 (6)		5 (2)
Geschossene		
Freistöße:	20 (9)	18 (10)
Eckbälle:	3 (3)	3 (2)
Chancen:	3 (1)	3 (2)
Abschläge:	5 (4)	0

SCHIEDSRICHTER: Wiesel (Ottbergen)

3 Kickers-Fans unzufrieden. Trotzdem souveräne, gute Leistung.

ZUSCHAUER: 8 000

Prifßen ihre eigene Mannschaft schon zur Halbzeit aus.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Kickers (in Gladbach): Trainer Zobel: „Wir müssen Sonnabend so kämpfen wie Dresden gegen uns, dann können wir noch drei Punkte holen und den Abstieg vermeiden.“

Dresden (in Bochum): Der Einsatz von Mandecker Melzig (Gehirnerschütterung nach Zusammenprall mit Moutas) ist fraglich.

Das nächste Spiel

Donnerstag · 7. Mai 1992

BUNDESLIGA 7

Wattenscheid 0:1 (0:0) Dortmund

SPIELWERTUNG:	
Ellenberger (Tor)	4
Neuhaus (Libero)	3
Langbein (Abwehr)	4
Bach	3
Moser (Mittelfeld)	4
Fink	3
Ehmerling	4
Schöng	4
Sobisch	4
Tschikale (Angriff)	3
Winkler	4
EINWECHSLUNGEN	
Sane	Kai
(ab 78. für Tschikale)	(ab 78. für Poschner)
Buckmaier	Schmidt
(ab 79. für Schupp)	(ab 88. für Povlsen)
TRAINER	
Bongartz	Hitzfeld
Er hatte seine Mannschaft taktisch gut eingestellt, wechselte aber den fahrsamen Spieler aus.	„Kontrollierte Offensive“, hieß seine Defensive. Sie führte mit ein wenig Glück zum Erfolg.
TORE	
0:1	Chapuisat (65.) mit rechts aus 5 m nach Abklatscher Eilenberger
FELDVERWEISE (Rot)	
keiner	
MATCHSTRafe (Gelb/Rot)	
keine	
VERWARNUngEN (Gelb)	
Langbein (37./Foul)	Zorc (43./Foul)
Moser (58./Foul)	Reinhardt (69./Foul)
	Chapuisat (81./Foul)
STATISTIK	
5 (3)	Torschüsse (im Strafraum): 6 (2)
2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum): 1 (1)
21 (14)	Geschossene Freistöße: 15 (6)
8 (5)	Eckbälle: 3 (1)
5 (2)	Chancen: 6 (2)
5 (3)	Abschüsse: 6 (1)

SCHIEDSRICHTER: Schmidhuber (Ottobrunn) 2
Eine souveräne Leistung in einem fairen Spiel.

ZUSCHAUER: 35 000 2
Fans gingen begeistert mit. Erste „Bongartz raus“-Rufe.

Das nächste Spiel

Wattenscheid (in Stuttgart): Zuletzt in sechs Spielen ohne Sieg (3:0 Punkte). In Stuttgart beginnt Sane, Winkler erst einmal auf der Reservenbank. Fink ist angeschlagen (Bänderdehnung im Knie).

Dortmund (gegen Leverkusen): Franck fällt aus, er leidet an Rückenbeschwerden. Für ihn erneut Poschner von Beginn. Trainer Hitzfeld: „Wir müssen endlich wieder richtig attackieren.“

Duisburg 3:0 (1:0) Nürnberg

SPIELWERTUNG:	
Macherey (Tor)	3
Woeck (Libero)	3
Nijhuis (Abwehr)	1
Gleichen	3
Azzouzi (Mittelfeld)	4
Kober	4
Nothoff	4
Lienen	3
Tarnat	4
Struckmann (Angriff)	2
Ljuty	2
EINWECHSLUNGEN	
Puszamszies	Köpke (Tor) 2
(ab 75. für Kober)	Zietzsch (Libero) 4
Hopp	Fengler 5
(ab 78. für Struckmann)	(ab 54. für Eckstein) 5
TRAINER	
Reinders	Entemann 5
Stelle	Verlegenheitsfrei
auf totale Offensivität	Es gelang ihm nicht, seine Spieler zum Kampfen zu bringen. Der Club ergab sich wehrlos.
und zog mit Hopp den richtigen Joker.	
TORE	
1:0 Ljuty (9.) Kopball auf Vorlage Nothoff.	
2:0 Hopp (80.) Alleingang.	
3:0 Ljuty (86.) auf Ecke Lienen.	
FELDVERWEISE (Rot)	
keiner	
MATCHSTRafe (Gelb/Rot)	
keine	
VERWARNUngEN (Gelb)	
Nothoff (20./Foul)	Dittwar (55./Foul)
STATISTIK	
6 (3)	Torschüsse (im Strafraum): 3 (2)
6 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum): 4 (3)
6 (5)	Geschossene Freistöße: 5 (5)
7 (5)	Eckbälle: 4 (4)
7 (5)	Chancen: 4 (2)
5 (3)	Abschüsse: 3 (4)

SCHIEDSRICHTER: Steinborn (Sinzig) 5
Schlechte Leistung mit vielen Fehlern.

ZUSCHAUER: 14 000 1
Feueren bis zum Schlub Ihre Mannschaft mit Erfolg an.

Das nächste Spiel

Duisburg (in München): Trainer Uwe Reinders hat bereits gute Erfahrungen in München gemacht (mit Rostock 2:1 gewonnen). Er will seine Mannschaft nicht verändern. Torschütze Hopp bleibt als Joker auf der Bank.

Nürnberg (gegen Karlsruhe): Trainer Willi Entemann will die Mannschaft umkrepeln. Auf jeden Fall kann er Stürmerstar Zarate wieder einsetzen.

So geht es weiter

Samstag, 9. Mai		Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
VfB Stuttgart – Wattenscheid 09	(alle 15.30 Uhr)	:	1:1	1:1
VfL Bochum – Dynamo Dresden	17.000	:	1:0	1:0
1. FC Köln – Schalke 04	47.000	:	1:0	3:0
1. FC Kaiserslautern – Fortuna Düsseldorf	30	:	2:0	2:0
Hamburger SV – FC Hansa Rostock	75	:	0:0	1:0
Eintracht Frankfurt – Werder Bremen	46.000	:	2:2	2:2
1. FC Nürnberg – Karlsruher SC	36.000	:	1:1	1:2
Bayern München – MSV Duisburg	23.000	:	3:2	4:2
Borussia Dortmund – Bayer Leverkusen	50.120	:	3:0	3:1
Bor. Mönchengladbach – Stuttgarter Kickers		:	2:1	2:1

Diese Woche tippt Pierre Littbarski**3:1****1:1****2:0****1:1****0:1****2:1****1:1****3:1****1:1****2:0**

Der Kapitän des 1. FC Köln (32) tippt natürlich auf Sieg gegen Schalke: 2:0. Den einzigen Auswärtssieg trauter Rostock beim HSV zu.



Letzte Woche ein Super-Tip von Helko Bonan (Bochum): Lautern – Bremen richtig (2:2) und 5x im Trend!

Tabelle (Aktueller Stand)

Sp. g. u. v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	auswärts					
				g. u. v.	Tore	Pkt.	g. u. v.	Tore	Pkt.	
1. (1) E. Frankfurt	36	18	13	5	73:37	+36	10	6	2 38:14	26:10
2. (2) VfB Stuttgart	36	20	9	7	59:30	+29	14	2	2 39:15	30:6
3. (3) Bor. Dortmund	36	18	12	6	62:46	+16	12	6	0 41:17	30:6
4. (4) Leverkusen	36	15	13	8	51:34	+17	11	4	3 34:14	26:10
5. (6) K'laudern (M)	36	16	10	10	56:40	+16	12	6	0 43:16	30:6
6. (7) 1. FC Köln	36	12	17	7	55:41	+14	5	11	2 29:16	21:15
7. (5) 1. FC Nürnberg	36	17	7	12	50:48	+ 2	11	5	2 31:17	27:9
8. (9) W. Bremen (P)	36	11	15	10	41:40	- 6	7	8	4 24:18	21:15
9. (8) Karlsruher SC	36	14	9	13	45:49	- 6	3	5	4 25:20	23:15
10. (10) B. München	36	12	10	14	55:56	- 1	8	3	7 31:30	19:17
11. (12) D. Dresden (N)	36	12	9	15	34:49	- 15	10	4	4 24:13	24:12
12. (15) Schalke 04 (N)	36	10	12	14	45:42	+ 1	2	12	4 20:13	30:8
13. (13) Hamburger SV	36	8	16	12	31:42	- 11	5	7	6 14:17	25:12
14. (11) M'gladbach	36	9	14	15	35:45	- 12	7	8	3 19:15	22:14
15. (14) VfL Bochum	36	9	13	14	37:53	- 16	5	7	6 22:29	17:19
16. (19) Duisburg (N)	36	7	16	15	41:50	- 9	6	8	4 29:21	20:16
17. (16) Wattenscheid	36	8	13	15	46:57	- 11	5	7	6 26:20	17:19
18. (18) Stuttg. K. (N)	36	9	11	16	50:62	- 12	4	6	8 19:23	14:22
19. (17) Rostock (MO/N)	36	9	11	16	41:53	- 12	8	6	4 31:17	22:14
20. (20) F. Düsseldorf	36	5	12	19	40:67	- 27	3	7	8 20:28	15:23

Tore	Punkte	Platz
+ 36	50	1
+ 29	50	2
+ 18	50	3
+ 15	43	6
+ 19	44	6
+ 18	43	5
+ 1	41	3
+ 1	38	9
- 5	30	8
+ 7	36	10
- 16	32	14
- 2	32	15
- 10	34	11
- 11	34	12
- 11	30	13
- 13	29	16
- 13	29	19
- 29	22	20

Anmerkung: M = Meister, MO = Meister Ost, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

38. und letzter Spieltag, 16. Mai 1992

St. Kickers – VfL Bochum, Wattenscheid – Mönchengladbach, MSV Duisburg – Borussia Dortmund, Karlsruher SC – Bayern München, Werder Bremen – 1. FC Nürnberg, Hansa Rostock – Eintracht Frankfurt, Fortuna Düsseldorf – Hamburger SV, Schalke 04 – 1. FC Kaiserslautern, Dynamo Dresden – 1. FC Köln, Bayer Leverkusen – VfB Stuttgart (alle Sa., 15.30 Uhr).

Spieler des Tages

Ulrich Stein (37/Eintracht Frankfurt) bot in seinem 400. Bundesligaspiel Glanzparaden am Fließband. Er brachte die Karlsruher schier zur Verzweiflung, stärkte seiner Mannschaft einmal mehr den Rücken zu einem wichtigen Auswärtssieg – Note 1.

**Die besten Spieler nach Noten**

Ø Sp. Gesamt
1. (1) Köpke (Nürnberg) 237 35 83
2. (2) Bein (Frankfurt) 252 31 78
3. (3) Helmer (Dortmund) 256 27 69
4. (5) Stein (Frankfurt) 261 36 94
5. (4) Illgner (Köln) 266 35 93
6. (6) Vollborn (Leverkusen) 269 36 97
7. (7) A. Möller (Frankfurt) 271 35 95
8. (8) Zarate (Nürnberg) 273 30 82
9. (9) Bratseth (Bremen) 281 31 87
10. (10) Reitmaier (St. Kickers) 282 28 79
12. (12) Golz (Hamburg) 282 28 79
13. (13) Foda (Leverkusen) 284 31 88
13. (15) Ehrmann (K'laudern) 286 36 103
15. (15) Immel (VfB Stuttgart) 286 36 103
17. (17) Götter (Schalke) 286 36 103
18. (18) Bösch (Gladbach) 288 35 100
19. (19) Jorginho (Leverkusen) 289 35 100
20. (17) Falkenmayer (Düsseldorf) 291 35 102
21. (20) Schäfer (VfB Stuttgart) 292 36 105
22. (22) Schäfer (VfB Stuttgart) 293 26 77
23. (23) Schäfer (VfB Stuttgart) 294 26 77
24. (24) Bösch (Gladbach) 294 26 77
25. (27) Rummenigge (D'mund) 297 34 101
26. (28) Sammer (VfB Stuttgart) 297 31 92
27. (26) Gaudino (VfB Stuttgart) 300 36 108
29. (29) Rohde (Hamburg) 300 35 105
30. (32) Buchwald (VfB Stuttgart) 300 34 102
31. (34) Effenberg (München) 300 31 93
32. (30) Hoffmann (Rostock) 300 26 78
33. (25) Sippel (Frankfurt) 300 24 72
34. (35) Müller (Dresden) 303 35 106
35. (37) Frontzick (VfB Stuttgart) 306 36 110
36. (33) Novodomsky (St. Kickers) 306 33 101
37. (38) Kamps (Gladbach) 308 36 111
38. (36) Freund (Schalke) 310 30 93
39. (39) Schmidtko (Düsseldorf) 313 30 94
40. (42) Kree (Leverkusen) 314 36 113
41. (49) Thom (Leverkusen) 314 35 110
42. (44) Kirsten (Leverkusen) 314 22 69
43. (46) Dobley (Kaiserslautern) 315 20 63
44. (40) Vollmer (St. Kickers) 316 25 79
45. (47) Helmrich (Schalke) 316 25 79
46. (53) Schönl (Karlsruhe) 316 25 79
47. (49) Lehmann (Schalke) 316 25 79
48. (43) Klos (Dortmund) 317 29 92
49. (55) Giske (Köln) 317 23 73
50. (45) Schupp (Wattenscheid) 318 34 108
51. (48) Notthoff (Duisburg) 319 36 115
52. (50) Wörns (Leverkusen) 319 36 115

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben.

Rückrundentabelle der Bundesliga

1. (1) VfB Stuttgart	17	10	5	2	25:12	25:9
2. (2) Eintracht Frankfurt	17	8	8	1	30:15	24:10
3. (3) Borussia Dortmund	17	9	6	2</		

Die 9 Spiele im Stenogramm

**St. Kickers
Dresden** **0:0**
Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Volker Zeitler: Ein typisches Abstiegsspiel! Viel Kampf, viele Fehlpässe, kaum spielerische Linie bei beiden Mannschaften. Dresdens größtes Plus: die Abwehr. Kopfball stark und hart am Mann. Schlechte Raumauflistung bei den Kickers, Riesenlöcher im Mittelfeld. Die Angst vor der Niederlage spürte man 90 Minuten bei den Stadtgätern. Bester Mann auf dem Platz: Dynamo-Mittelfeldspieler Sven Kmetsch.

TORE: keine

**Rostock
Lautern** **0:1**
Wertung: SCHWACH

fuwo-Reporter Matthias Fritzsch: Lauterns Antifußball hatte Rostock wenig entgegenzusetzen. Kaum durchdachte Spielzüge, wenig Durchschlagskraft im Sturm. Nur Persieghl und Weilandt konnten spielerische Akzente setzen. Lautern tat nur das Nötigste, überzeugte einzig durch Cleverneß. Rostocker Blackout in der Schlussminute kostet damit weiter auf UEFA-Pokal-Platz. TORE: 0:1 Kuntz (90.).

**Karlsruhe
Frankfurt** **0:2**
Wertung: STARK

fuwo-Reporter Bernd Strehlau: Eintracht-Torwart Stein war der überragende Spieler seiner Mannschaft, verhinderte einige hundertprozentige Torchancen der Karlsruher. Der Auswärtssieg der Frankfurter ein Meilenstein auf dem Weg zum Titel. Stein: „Endlich haben alle begriffen, worum es geht.“ Karlsruhe spielte phasenweise überlegen, ließ aber den letzten Biß im gegnerischen Strafraum vermissen.

Tore: 0:1 Yebrah (17.), 0:2 Gründel (65.).

**Gladbach
VfB Stuttgart** **0:1**
Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Tobias Kurt: Gladbachs Trainer Gelsdorf räumte ein: „In den ersten 45 Minuten hat man den enormen Unterschied zwischen beiden Mannschaften gesehen. Stuttgart war klar besser.“ Nach dem Führungstor von Walter (sein 21. Saisontor) versäumten es die Stuttgarter aber, den Vorsprung auszubauen. Gladbach wachte erst in der letzten halben Stunde auf, scheiterte da aber an der stabilen Deckung des VfB Stuttgart. Tore: 0:1 Walter (10.).

**Wattenscheid
Dortmund** **0:1**
Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Hans Balder: Dortmund war die überlegene Mannschaft, riskierte jedoch kaum etwas. Unter dem Druck des Gewinnen-Müssens waren die Borussen nur selten Herr ihrer Nerven. Trainer Hitzfeld: „Das Wichtigste ist der Sieg.“ Wattenscheid, kämpferisch imponierend, versäumte es, einige klare Chancen zu nutzen. Kopftäle von Fink (14./56.) wehrten Poschner und Kutschowski auf der Linie ab. Tore: 0:1 Chapuisat (65.).

**Leverkusen
München** **2:1**
Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Jochen Schober: Nach acht Jahren siegte Bayern wieder gegen Bayern. Das 2:1 für Leverkusen war immer verdient. Bayern-Trainer Ribbeck (früher in Leverkusen) kritisierte seine Elf: „Man konnte es sehen, wer heute die Punkte dringend brauchte.“ Leverkusens Trainer Safig freute sich: „Die Klasse meiner Elf hat mich überrascht.“ Katastrophal: Bayern-Chancenverwertung.

Tore: 1:0 von Ahlen (7.), 2:0 Felnbler (59.), 2:1 Wohlfarth (79.).

**Duisburg
Nürnberg** **3:0**
Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Bernd Bemmann: Der Abstiegs-Kandidat Duisburg fegte Nürnberg (mit UEFA-Cup-Hoffnungen) regelrecht vom Platz. Überragend: Ljuty. Nicht nur wegen der zwei Tore. Neu-Trainer Reinders nach seinem ersten MSV-Sieg: „Mal bin ich laut geworden, dann habe ich versucht, Selbstvertrauen zu geben.“ Club-Trainer Entemann resigniert: „Leider konnte ich nicht zehn Spieler wechseln.“ Tore: 1:0 Ljuty (9.), 2:0 Hopp (80.), 3:0 Ljuty (86.).

**Schalke
Bochum** **2:1**
Wertung: MITTEL

fuwo-Reporter Werner Lippe: Nach dem 2:1 gegen Bochum jubelte Schalke: gerettet, weiter Bundesliga! Und der Retter? Ristis-Nachfolger Klaus Fischer (45.): „Habe schon Schalke-Angebot für die neue Saison.“ Präsident Eichberg dagegen: „Die Trainerfrage ist nicht entschieden.“ Bochum fährt zur Vorbereitung auf das Spiel gegen Dresden in die Sportschule Hennef.

Tore: 1:0 Anderbrügge (12., Foulelfmeter), 2:0 Christensen (19.), 2:1 Wegmann (83.).

19. Spieltag

Ellerwette: Unser Tip

1	VfB Stuttgart – Wattenscheid 09	X	0	2
2	VfL Bochum – 1. FC Köln	1	0	2
3	1. FC Köln – Schalke 04	X	0	2
4	1. FC Kaiserauflaufen – Fortuna Düsseldorf	X	0	2
5	Hamburger SV – Hansa Rostock	1	0	2
6	Eintracht Frankfurt – Bremen	X	0	2
7	1. FC Nürnberg – Karlsruher SC	X	0	2
8	Bayern München – MSV Duisburg	X	0	2
9	Borussia Dortmund – Bayer Leverkusen	X	0	2
10	Bor. Mönchengladbach – Stuttgarter Kickers	1	0	2
11	SSC Neapel – AC Mailand	1	0	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele, Spiele 1 – 10 = Bundesliga; Spiele 11 – Italienische Liga, Serie A.

8 BUNDESLIGA

Der Kampf gegen den Abstieg



Hoffnung, hoffnungslos!

Als noch Hoffnung war: Hansa-Stürmer Bodden (l.) versucht mit gestrecktem Bein Lauterns Stumpf auszuspielen. Als keine Hoffnung mehr war, saß Jens Dowe (r.) einsam auf dem Rasen. Enttäuscht. Abgekämpft. Die schweißnassen Haare hängen in die Stirn. Und Resignation spricht aus den Augen. Aber Sonnabend beim HSV muß es noch mal ein Aufbäumen geben

Erlösung! Dynamo träumt von Florida

Rösler freute sich am meisten: „Ich nehme schon Glückwünsche an“

Von VOLKER ZEITLER

Stuttgart – Dienstagabend im Neckarstadion. Schiedsrichter Wiesel pfeift das torlose Unentschieden zwischen den Stuttgarter Kickers und Dynamo Dresden ab. Die Kickers lassen die Köpfe hängen. Die Dynamos laufend jubelnd in ihre Fankurve.

Aber noch gebremste Euphorie. Die Schlußresultate der anderen Spiele sind noch nicht bekannt. Dann werden sie vom Stadionsprecher verkündet. Ergebnis: Dynamo hat vier Punkte Vorsprung vor dem ersten Abstiegsplatz (17.). Im Kabinengang ist den Dresdnern die Erlösung über den (fast) perfekten Klassenerhalt anzumerken. Hauptmann strahlt, Wagenhaus ballt die Siegesfaust. Allievi schreit seine Freude heraus.

Ein ganz anderes Bild nach dem Duschen. Eher gemessen kommen die Dresdner aus ihrer Kabine. Trainer Schultheiß hat seine Männer wohl daran erinnert, daß theoretisch noch ein Punkt benötigt wird. Dementsprechend zurückhaltend die ersten Reaktionen.

Starke Dresdner

Abwehr – kein Duckkommen für die Kickers-Stürmer. Hier versucht Moutas (l.) – seine Fallkünste im Dynamon-Strafraum waren theaterwürdig – sich gegen Kmetsch (Mitte) und Wagenhaus durchzusetzen



Uwe Rösler: „Ich nehme schon Glückwünsche entgegen. Das war's wohl. Jetzt ist der große Druck weg.“

Wir holen in Bochum oder am letzten

Spieldag gegen Köln mindestens noch einen Punkt.“

Assistentstrainer Ralf Minge: „Vier Punkte Vorsprung müßten reichen, aber wir verlassen uns nicht darauf.“

Doch abseits der Öffentlichkeit wurde ein bittchen mehr gejujelt. So träumten Mannschaftsleiter Jürgen Straßburger und Ralf Minge schon von den malerischen Stränden Floridas und von Erholung pur bei einem lockeren Tennismatch. Immerhin – die Amerikareise (16. bis 26. Mai nach St. Petersburg) findet nur statt, wenn Dynamo den Klassenerhalt schafft...

Und so wird in Dresden jetzt schon für die neue Saison geplant. Wichtigster Bestandteil dabei: die Personalpolitik. Der zweite Spieler (nach Heiko Scholz), der Dynamo definitiv verläßt, ist Uwe Rösler. Er wechselt zum HSV.

Der 23jährige Stürmer – nach langer Zeit (30. Spieltag/10:3 in Duisburg) wieder von Beginn an eingesetzt – bot in Stuttgart eine sehr gute Leistung. Grund: „Ich habe heute bewiesen, daß ich bis zum Saisonende in die Mannschaft gehöre.“ Seitdem klar ist, daß ich Dresden verlasse, kann ich ganz locker aufspielen.“ Rösler wechselt für zwei Jahre zum Hamburger SV (hatte auch ein Angebot vom MSV Duisburg). Wahrscheinliche Ablösesumme (Dresden fordert 1,4 Millionen Mark, der HSV will nur 800 000 Mark zahlen): rund 1 Million Mark. „Der Wechsel wird perfekt gemacht, wenn auch die Hamburger den Klassenerhalt sicher haben. Ich fahre nach unserem Spiel in Bochum am Sonnabend direkt zum HSV, um die letzten Formalitäten zu klären“, so Rösler.

TORE: keine

Ach Dre

Von GEORG DANNE
Dresden/Bochum – Verteidiger Kmetsch sind durch.“ Soll Dresden bleibt in der Liga. Tatsächlich hat von jenen neun Mannen, die darum zitterten, Düsseldorf zu den dringend zu gehören, die Chancen auf den K

Panische Angst bei Mannschaften. Am zittern müssen die dringenden mit 29 Punktenstocks Trainer Ruten im Spiel gegen K

tern: „Dieses Spiel

Das Rest

Bochum –

Heim: 66 Chancen, 22 Tore = 33,3 %

Dresden –

Heim: 141 Chancen, 24 Tore = 17,0 %

Köln –

Heim: 107 Chancen, 29 Tore = 27,1 %

Schalke –

Heim: 162 Chancen, 30 Tore = 18,5 %

Hamburg –

Heim: 101 Chancen, 14 Tore = 13,9 %

Düsseldorf –

Heim: 82 Chancen, 20 Tore = 24,4 %

V

Rost

Mut

Nied

Stim

son

ein

zeig

Vorj

Kais

nung

schig

Abst

Präsi

Deck

ist

ka

auc

gen

scho

erken

ih

n

Da

Vorj

Kais

nung

schig

Abst

Präsi

Deck

ist

ka

vorj

Spie

stot

völli

Ehr

90.

Lau

Seite



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

Der Kampf gegen den Abstieg



Hoffnung, hoffnungslos!
Als noch Hoffnung war: Hansa-Stürmer Bodden (l.) versucht mit gestrecktem Bein Lautern Stumpf auszuspielen. Als keine Hoffnung mehr war, saß Jens Dowe (r.) einsam auf dem Rasen. Enttäuscht. Abgekämpft. Die schweißnassen Haare hängen in die Stirn. Und Resignation spricht aus den Augen. Aber Sonnabend beim HSV muß es noch mal ein Aufbauen geben

Erlösung! Dynamo träumt von Florida

Rösler freute sich am meisten: „Ich nehme schon Glückwünsche an“

Von VOLKER ZEITLER

Stuttgart – Dienstagabend im Neckarstadion. Schiedsrichter Wiesel feiert das torlose Unentschieden zwischen den Stuttgart Kickers und Dynamo Dresden ab. Die Kickers lassen die Köpfe hängen. Die Dynamos laufen jubelnd in ihre Fankurve.

Aber noch gebremste Euphorie.

Die Schlußresultate der anderen Spiele sind noch nicht bekannt.

Dann werden sie vom Stadionsherr verkündet. Ergebnis: Dynamo hat vier Punkte Vorsprung vor dem ersten Abstiegsspieler (17.). Im Kabinengang ist den Dresdnern die Erlösung über den (fast) perfekten Klassenerhalt anzumerken. Hauptmann tritt, Wagenhaus ballt die Siegesfaust, Allevi schreit seine Freude heraus.

Ein ganz anderes Bild nach dem Buschen. Eher gemessen kommen die Dresdner aus ihrer Kabine.

Trauer-Schulte hat seine Männer wohl erinnert, daß theoretisch noch ein Punkt benötigt wird. Dementprechend zurückhaltend die ersten Reaktionen.

Starke Dresdner Abwehr – kein Durchkommen für die Kickers-Stürmer. Hier versucht Moutas (l.) seine Fallküste im Dynamastrafraum waren theaterwürdig – sich gegen Kmetsch (Mitte) und Wagenhaus durchzusetzen



TORE: keine

Acht zittern noch – nur Dresden ist (fast) raus

Von GEORG DANNWALD
Dresden/Böhm – Dresdens Verteidiger Kmetsch: „Wir sind durch.“ Soll heißen: Dresden bleibt in der Bundesliga. Tatsächlich hat Dynamo von jenen neun Mannschaften, die darum zittern, neben Düsseldorf zu den drei Absteigern zu gehören, die besten Chancen auf den Klassenerhalt.

Panische Angst bei anderen Mannschaften. Am meisten zittern müssen die drei Mannschaften mit 29 Punkten. Rostocks Trainer Rutmöller vor dem Spiel gegen Kaiserlautern: „Dieses Spiel ist das

wichtigste in Geschichte des FC Hansa.“ Es endete 0:1 – Kommentar überflüssig. „Die Angst spielt mit“, weiß Rainer Zobel, Trainer der Stuttgarter Kickers. Dennoch kennt er eine optimistische Rechnung: „In Gladbach nicht verlieren und dann Bochum schlagen. Wir holten Dienstag einen Punkt. Wattenscheid und Rostock verloren, steigen ab.“

Tatsächlich sieht's so aus. „Wenn wir dieses Spiel verlieren, kann uns nur noch ein Wunder helfen“, so Trainer Bongartz vor dem Dortmund-Spiel. Es endete 0:1. Abermals – Kommentar überflüssig.

Das Restprogramm der Abstiegskandidaten und ihre Chancenverwertung

Bochum – Dresden	Gladbach – St. Kickers	Wattenscheid – Gladbach
Heim: 66 Chancen, 22 Tore = 33,3 %	Auswärts: 97 Chancen, 10 Tore = 10,3 %	Heim: 79 Chancen, 19 Tore = 24,1 %
Dresden – Köln	Gladbach – St. Kickers	Wattenscheid – Gladbach
Heim: 141 Chancen, 24 Tore = 17,0 %	Auswärts: 90 Chancen, 26 Tore = 28,9 %	Heim: 98 Chancen, 26 Tore = 26,5 %
Köln – Schalke	Bochum – Dresden	Wattenscheid – Gladbach
Heim: 107 Chancen, 29 Tore = 27,1 %	Auswärts: 79 Chancen, 13 Tore = 16,5 %	Heim: 66 Chancen, 22 Tore = 33,3 %
Schalke – Lautern	St. Kickers – Bochum	St. Kickers – Bochum
Heim: 162 Chancen, 30 Tore = 18,5 %	Auswärts: 66 Chancen, 13 Tore = 19,7 %	Heim: 102 Chancen, 19 Tore = 18,6 %
Hamburg – Rostock	Dortmund – Duisburg	München – Duisburg
Heim: 101 Chancen, 14 Tore = 13,9 %	Auswärts: 80 Chancen, 10 Tore = 12,5 %	Heim: 161 Chancen, 41 Tore = 25,9 %
Düsseldorf – Hamburg	München – Duisburg	Auswärts: 63 Chancen, 12 Tore = 19,0 %
Heim: 82 Chancen, 20 Tore = 24,4 %	Auswärts: 76 Chancen, 17 Tore = 22,4 %	Heim: 130 Chancen, 31 Tore = 23,8 %
Gladbach – St. Kickers	Hamburg – Rostock	Rostock – Frankfurt
Heim: 79 Chancen, 19 Tore = 24,1 %	Auswärts: 80 Chancen, 10 Tore = 12,5 %	Heim: 101 Chancen, 14 Tore = 13,9 %
St. Kickers – Bochum	Dortmund – Duisburg	Auswärts: 80 Chancen, 15 Tore = 18,8 %
Heim: 102 Chancen, 19 Tore = 18,6 %	Auswärts: 80 Chancen, 15 Tore = 18,8 %	Heim: 122 Chancen, 31 Tore = 25,4 %
Gladbach – St. Kickers	Hamburg – Rostock	Auswärts: 104 Chancen, 35 Tore = 33,7 %
Heim: 79 Chancen, 19 Tore = 24,1 %	Auswärts: 80 Chancen, 10 Tore = 12,5 %	
St. Kickers – Bochum	Rostock – Frankfurt	
Heim: 102 Chancen, 19 Tore = 18,6 %	Auswärts: 80 Chancen, 15 Tore = 18,8 %	

Krise! Hansa plant schon für die 2. Liga

Unglaublich – alle Spieler haben nur Bundesliga-Verträge

Von MATTHIAS FRITZSCHE

Rostock – Der Tag nach der Katastrope. Eine Begegebenheit, die Mut macht. Beim Morgentreining nach der 0:1-Niederlage gegen Kaiserslautern registriert Rostocks Trainer Rutmöller noch einmal so etwas wie Trotz im positiven Sinne. „Unmittelbar nach der Niederlage war das eine schlimme Stimmung. Am Morgen wurde schon wieder gescherzt. Wir müssen jetzt beim HSV gewinnen, sonst ist alles aus.“

Eine zweite Begegebenheit, die zeigt, daß die Nerven blankliegen. Gestern nachmittag Krisensitzung in Permanenz. Thema: Wie verhalten wir uns im Falle des Abstiegs? Immerhin: Alle Spieler haben Verträge, die nur für die Bundesliga, nicht aber für die 2. Liga gültig sind! Ende offen – es ging bis in die Abendstunden. Von Präsident Kische als Co-Trainer Decker wissen alle: Dem Abstieg ist kaum noch zu entrinnen. Und auch Trainer Rutmöller spricht generell: „Der Abwärtstrend war schon vor meinem Amtsantritt zu erkennen. Es tut mir leid, daß ich ihn nicht aufzuhalten konnte.“

Das Spiel der beiden Meister des Vorjahrs, Hansa (NOFV) gegen Kaiserslautern (DFB), zeigte schockierendes Ergebnis: Zwei Szenen kurz vor Abpfiff bewiesen es. 84. Minute: Rostocks Michael Spies führt halbrechts einen Freistoß schnell aus. Weilandt taucht völlig frei vor Lauterns Torwart Ehrmann auf, schießt ihn an.

90. Minute: Libero Schulz greift Lauterns Funkel auf der linken Seite nicht an. Unbedrängt flankt

Funkel auf Kuntz. Der verlädt Wahl mit kurzer Körpertäuschung und schießt trocken mit links ins Tor – Hansas Bundesligatraum ist fast zu Ende, Kaiserslautern dem UEFA-Cup-Platz ganz nahe.

„Es tut mir leid, daß ich Rostock mit meinem Tor abgeschossen habe. Rostock und Dresden sind eine Belebung in der Liga. Aber wir brauchten den Sieg ebensonig“, so Lauterns Kapitän Stefan Kuntz.

35 Spiele lang hatte es Rostock in der Hand, aus eigener Kraft den Abstieg zu verhindern. Im 36. Spiel verspielte Hansa diese Möglichkeit: 0:2 Punkte in Serie, ganze zwei Siege (jeweils 2:0 gegen VfB Stuttgart und Schalke) in diesem Jahr. Der Abstieg droht. Und wer an die neue eingleisige Zweite Liga mit 46 Spielen und wesentlich größeren Reisestrapazen denkt, glaubt nicht an Wiederaufstieg. Schon 38 Spiele waren zuviel. Eine einmalige Chance ist fast aus der Hand gegeben.

„Diese Niederlage hat meine Mannschaft nicht verdient“,

brachte ein von der Aufregung und der eigenen Nervosität gezeichnete Trainer Rutmöller nach dem Lautern-Spiel nur heraus.

Aber Hansa hatte noch Glück im Unglück. Denn auch die direkten Konkurrenten konnten mit Ausnahme von Duisburg nicht punkten, der Klassenerhalt ist noch drin. Wenn Rostock ein Wunder schafft und sehr viel Schützenhilfe erhält.

Einmal hat Hansa auswärts erst gewonnen, am 2. Spieltag mit 2:1 in München. Jetzt muß der zweite Sieg beim Hamburger SV her. Und Wattenscheid beim VfB Stuttgart, Duisburg in München und die Stuttgarter Kickers in Gladbach müssen verlieren.

Eine einfache Rechnung, für die aber nicht viel spricht. Wird Hansa mit dem Druck fertig? An drei Mannschaften muß man vorbei. Jeder Fehler ist tödlich. Rutmöller hat keine persönlichen Alternativen. Jeder Spieler muß über seine Leistungsgrenze hinausgehen. TOR: 0:1 Kuntz (90.).



Nicht aufgepaßt! Lauterns Funkel flankt von der linken Seite genau auf Kuntz. Der läuft mit einer Körpertäuschung Wahl aussteigen, trifft mit trockenem Linksschub ins Tor

zittern noch – nur dien ist (fast) raus

ALD
sedens
„Wir
schaften
eben
steisten
ener
deren
fmann
Rölt
vor
erlaubt
– Kommentar überflüssig.

wichtigste in Geschichte des FC Hansa.“ Es endete 0:1 – Kommentar überflüssig. „Die Angst spielt mit“, weiß Rainer Zobel, Trainer der Stuttgarter Kickers. Dennoch kennt er eine optimistische Rechnung: „In Gladbach nicht verlieren und dann Bochum schlagen. Wir holten Dienstag einen Punkt. Wattenscheid und Rostock verloren, steigen ab.“

Tatsächlich sieht's so aus. „Wenn wir dieses Spiel verlieren, kann uns nur noch ein Wunder helfen“, so Trainer Bongartz von dem Dortmund-Spiel. Es endete 0:1. Abermals – Kommentar überflüssig.

Programm der Abstiegskandidaten und ihre Chancenverwertung

Gladbach – St. Kickers		Wattenscheid – Gladbach	
Heim:	79 Chancen, 19 Tore = 24,1 %	Auswärts:	85 Chancen, 31 Tore = 36,5 %
Wattenscheid – Gladbach		Stuttgart – Wattenscheid	
Heim:	98 Chancen, 26 Tore = 26,5 %	Auswärts:	80 Chancen, 14 Tore = 17,5 %
Bochum – Dresden		Gladbach – St. Kickers	
Heim:	66 Chancen, 22 Tore = 33,3 %	Auswärts:	97 Chancen, 10 Tore = 10,3 %
St. Kickers – Bochum		St. Kickers – Bochum	
Heim:	102 Chancen, 19 Tore = 18,6 %	Auswärts:	80 Chancen, 15 Tore = 18,8 %
Dortmund – Duisburg		Hamburg – Rostock	
Heim:	161 Chancen, 41 Tore = 25,9 %	Auswärts:	63 Chancen, 12 Tore = 19,0 %
München – Duisburg		Rostock – Frankfurt	
Heim:	130 Chancen, 31 Tore = 23,8 %	Auswärts:	63 Chancen, 12 Tore = 19,0 %

se! Hansa plant schon für die 2. Liga

Unglaublich – alle Spieler haben nur Bundesliga-Verträge

MATTHIAS FRITSCHE

– Der Tag nach der Katastrophe. Beim Morgentraining registriert Rostocks Trainer Rütemöller noch etwas wie Trotz im posiven. „Unmittelbar nach der Niederlage war das eine schlummernde Angst. Am Morgen wurde wieder gescherzt. Wir müssen beim HSV gewinnen, alles aus.“

Die zweite Begegnigkeit, die die Nerven blankliegen. nachmittags Krisenszenario. Thema: Wie wird uns in Falle des Unglücks? Immerhin: Alle Spieler vertragen, die nur für die Liga, nicht aber für die 2. Liga sind! Ende offen – es sind die Abendstunden. Von Kische bis Co-Trainer wissen alle: Dem Abstieg noch zu entrinnen. Und einer Rütemöller spricht: „Der Abwärtstrend war meinem Amtsantritt zuviel. Es tut mir leid, daß ich aufhalten konnte.“

Bei den beiden Meister des Tages, Hansa (NOFV) gegen Lüttich (DFB), zeigte sich eine entscheidende Unterzwei Szenen kurz vor wiesen es. Rostocks Michael Hart halbrechts einen Freistoß aus, Weiland taucht vor Lauterns Torwart auf, schießt ihn an. Libero Schulz greift Funkel auf der linken Seite an. Unbedrängt flankt

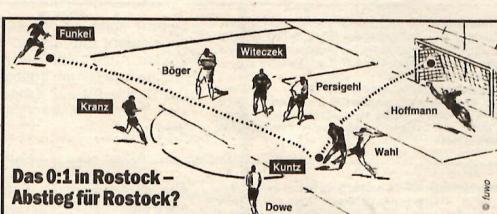
Funkel auf Kuntz. Der verlädt Wahl mit kurzer Körpertauschung und schießt trocken mit links ins Tor – Ende, Kaiserslautern dem UEFA-Cup-Platz ganz nahe.

„Es tut mir leid, daß ich Rostock mit meinem Tor abgeschossen habe. Rostock und Dresden sind eine Belebung in der Liga. Aber wir brauchten den Sieg ebensosehr“, so Lauterns Kapitän Stefan Kuntz.

35 Spiele lang hatte es Rostock in der Hand, aus eigener Kraft den Abstieg zu verhindern. Im 36. Spiel verspielte Hansa diese Möglichkeit. 0:8 Punkte in Serie, ganze zwei Siege (jeweils 2:0 gegen VfB Stuttgart und Schalke) in diesem Jahr. Der Abstieg droht. Und wer an die neue eingleisige Zweite Liga mit 46 Spielen und wesentlich größeren Reisestrapazen denkt, glaubt nicht an Wiederaufstieg. Schon 38 Spiele waren zuviel. Eine einmalige Chance ist fast aus der Hand gegeben.

„Diese Niederlage hat meine Mannschaft nicht verdient“,

„Funkel auf Kuntz (90).“



Nicht aufgepaßt! Lauterns Funkel flankt von der linken Seite genau auf Kuntz. Der läuft mit einer Körpertauschung Wahl aussteigen, trifft mit trockenem Linksschuh ins Tor



Karlsruher Verteidiger Reich ist abgehoben, Frankfurts Techniker Bein am Boden. Das Foto täuscht. Am Ende gewann Frankfurt 2:0.

sen: „Am Samstag wird unser Konkurrent um den UEFA-Cup-Platz, der 1. FC Kaiserslautern, gegen Düsseldorf sogar noch was für die Tordifferenz tun können.“

* Gerd Rubenbauer (43), ARD-Kommentator des WM-Endspiels von 1990, und Volker Kottkamp (48), Sportchef des Südwestfunks, haben dem Privatsender SAT 1 einen Korb gegeben. Beide hätten das Angebot von SAT 1 abgelehnt, teilte ein Sprecher von SAT 1 auf Anfrage der Nachrichtenagentur ddp mit. Rubenbauer, dessen Fachgebiete Fußball, Ski alpin und Leichtathletik sind, und der Tennis-Experte Kottkamp bleiben somit der ARD erhalten.

Was man alles so hört

Von SVENJ. UEBERALL
Heiko Scholz (26), Mittelfeldspieler von Dynamo Dresden, mußte beim Spiel gegen die Stuttgarter Kickers verletzungsbedingt pausieren. Trotzdem war er mit einer Sporttasche von Dresden ins Neckarstadion gereist. Grund: „Ich muß mich am Wochenende bei meinem künftigen Verein in Leverkusen einem Gesundheitstest unterziehen!“

* Karlsruhe-Trainer Winfried Schäfer (42) bleibt dabei: Sein Verteidiger Burkhard Reich (27) gehört in die deutsche NationalElf. „Was er in der Regel bringt, ist länderspielfrei“, sagte Schäfer. „Deshalb habe ich Berti Vogts angerufen und ihn auf unseren Langen (1,91 m/d.R.) aufmerksam gemacht.“

* Jetzt ist fast sicher: Hansa-Trainer Erich Rütemöller (47) wird nach Köln zurückkehren. Seine Beurlaubung bei der Sporthochschule endet ohnehin am 30. Juni. Eine Urlaubsverlängerung wurde abgelehnt. Neben seiner Lehrtätigkeit wird Rütemöller die Nachwuchsabteilung des 1. FC Köln übernehmen.

* Der neue Schalke-Trainer Klaus Fischer (42) hat keine sonderlich hohe Meinung von seinem Amtsvorgänger Aleksandar Ristic, der ihn einst als Co-Trainer entließ: „Mit Ristic ging es so nicht mehr weiter. Die Spieler wurden zur Sau gemacht, hatten

Angst, einen Fehler zu machen und haben sich nichts mehr zugetraut.“

* Karlsruhe-Trainer Winfried Schäfer (42) bleibt dabei: Sein Verteidiger Burkhard Reich (27) gehört in die deutsche NationalElf. „Was er in der Regel bringt, ist länderspielfrei“, sagte Schäfer. „Deshalb habe ich Berti Vogts angerufen und ihn auf unseren Langen (1,91 m/d.R.) aufmerksam gemacht.“

* Anthony Yeboahs (28) Bruder Prince (20) hält sich bis gestern zum Probertraining beim Zweitligisten Eintracht Braunschweig auf, hat dort aber die Erwartungen nicht erfüllt. Vor allem beim Testspiel der Eintracht am Dienstagabend gegen den Braunschweiger SV 22 (Endstand 3:0) spielte Stürmer Prince schwach.

* Leverkusen-Trainer Reinhard Saftig (40) hat die Einstellung von Absteiger Klaus Fischer (42) verkritisiert. „Die ergaben sich doch fast kampflos in jedem Spiel“, sagte Saftig. Betroffen davon, hatten



Schalke's new Trainer Fischer (42) beobachtet ruhig das Spiel. Nach dem 2:0 gegen Bochum hat Schalke etwas Luft

Die Fußball-Börse

● Perfekt

Schalke 04 erhielt für die Saison 1992/93 die DFB-Lizenz.

Niclas Weiland (19/Stürmer/Hannover 96) zwei Jahre verlängert.

Srecko Bogdan (35/Libero/KSC) hat um ein Jahr verlängert, Eberhard Carl (26/Stürmer/KSC) bis 1994.

Pavel Hapal (22/Mittelcampf/Olmütz/CSFR) mit Dreijahresvertrag zu Leverkusen. Ablöse: 2,5 Millionen Mark. Wird Hapal ins Ausland weiterverkauft, kassiert Olmütz 50 Prozent der Ablösersumme.

Pavel Hapal unterzeichnete bis 1995 in Leverkusen. Olmütz kassiert 2,5 Millionen Mark

Jörg Schmidtko (28/Torwart/Düsseldorf) verlängerte bis 1995.

Uwe Rahn (29/Stürmer), Thomas Allofs (32/Stürmer/beide Düsseldorf) verlassen Fortuna. Beide schlugen Angebot aus,

Scholl ist bis Juni 1993 an Karlsruhe gebunden. Trainer Schäfer: „Ich gebe ihn nicht frei.“

Thomas Helmer (27/Libero/Dortmund) muß sich bis 16. Mai entscheiden, ob er in Dortmund bleibt. Helmer hatte Vertrag fristgerecht gekündigt (sprach von Wechsel ins Ausland), kann für Ablöse von drei Millionen wechseln. Angebote aus Frankreich, Italien und Spanien.

● Ausland: Perfekt

Eric Cantona (Stürmer/von Nimes an Leeds ausgeliehen) unterschrieb beim neuen englischen Meister Leeds Drei-Jahres-Vertrag.

Miodrag Belododic (Mittelcampf/Roter Stern Belgrad/Rumänien) Drei-Jahres-Vertrag beim FC Valencia. Ablöse: 2 Millionen.

Zusammengestellt von EIK GALLEY

Eric Cantona unterschrieb beim englischen Meister Leeds einen Drei-Jahres-Vertrag



Blau-Weiß 90 Berlin erhielt vom DFB den Blauen Brief: keine Lizenz! Der Verein (mehr als 2 Millionen Schulden) kann bis 14. Mai Berufung einlegen. Mehmet Scholl (21/Mittelcampf/KSC) nach Frankfurt?



10 ZWEITE LIGA

So kann Chemnitz noch aufsteigen

Von HANS-GEORG ANDERS

Chemnitz – Der Vorstand des Chemnitzer FC scheint sich seiner Sache sicher zu sein. Er kündigt ein Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Köln (19. Mai) als „Top-Bundesliga-Ereignis“ an. Trainer Meyer sagt über die aktuellen Aufstiegschancen: „Wir hoffen, aber wir sind keine Träumer.“ Optimistischer als noch vor Wochen.

Klar ist: Der Aufstieg ist nach 5:1 Punkten aus den letzten drei Spielen (und dem 0:4 von Saarbrücken in Homburg) theoretisch wieder möglich. Chemnitz hat vor den beiden letzten Spieltagen 36 Punkte, zwei Punkte weniger als Saarbrücken und einen weniger als Mannheim.

Allerdings: Es müßten ein paar kleine Fußball-Wunder geschehen, sollte es mit der Bundesliga noch klappen. Chemnitz kann es nur schaffen, wenn vier Dinge eintreffen:

1. Chemnitz gewinnt am Sonntag in Freiburg. Freiburg verlor zu Hause erst im Spiel (1:3 gegen Homburg am 4. April).

2. Am letzten Spieltag (17.5.) vor heimischem Publikum ein Sieg gegen Saarbrücken.

3. Außerdem braucht Chemnitz Schützenhilfe von Jena. Die Jenau müssen am Sonntag in Saarbrücken (das zu Hause noch ungeschlagen ist), mindestens einen Punkt holen, besser noch gewinnen. Denn Saarbrücken hat gegenüber Chemnitz das weit-



aus bessere Torverhältnis (plus 19 gegenüber plus 9).

4. Mannheim darf in den letzten beiden Spielen (zu Hause gegen Homburg und in Jena) höchstens noch zwei Punkte holen. Auch die Mannheimer haben ein besseres Torverhältnis als Chemnitz (plus 14 gegenüber plus 9).

Sieht für Chemnitz noch eine kleine Aufstiegschance: Trainer Meyer

9. Holen die Mannheimer noch drei Punkte, wären sie deshalb vor den Chemnitzern.

Übrigens: Schafft Chemnitz noch vier Punkte, Mannheim drei Punkte und Saarbrücken zwei Punkte, dann wären die drei Spitzemannschaften am Ende punktgleich.

Erfüllt sich eine dieser vier Voraussetzungen nicht, sind die Chemnitzer Hoffnungen endgültig dahin. Dann hieße die Frage wirklich noch:

Saarbrücken oder Mannheim?

Abstieg: Halle hat schlechte Karten

Von HANS-GEORG ANDERS

Halle – Zwei Punkte trennen in der Abstiegrunde Süd den Ersten Darmstadt (29:31) vom Fünften Halle (27:33). Dahinter ist Erfurt ebenfalls abgestiegen. Von den übrigen kann es noch jeden erwischen. Denn: Zwei steigen direkt ab, der Drittletzte kommt in eine Relegationsrunde. **zu wen**nen die Chancen.

Darmstadt 98 (29:31 Punkte): Auswärtsspiel in München, Heimspiel gegen Mainz. Zuletzt zwei Siege. Rechtzeitig wieder in Tritt gekommen. **Chancen auf den Klassenerhalt: 60 Prozent.**

Mainz 05 (28:32 Punkte): Heimspiel gegen Halle, Auswärtsspiel in Darmstadt. Hat als einzige Mannschaft positives Torverhältnis (+1). Chancen auf Klassenerhalt: 50 Prozent.

München 1860 (28:32 Punkte): Heimspiel gegen Darmstadt, Auswärtsspiel in Leipzig. In den letzten drei Spielen drei Unentschieden. Ein Punkt gegen Darmstadt wäre zu wenig. **Chancen auf Klassenerhalt: 40 Prozent.**

Leipzig (27:33 Punkte): Auswärtsspiel in Erfurt, Heimspiel gegen München. Spielt wechselhaft, hat aber das leichteste Restprogramm. **Chancen auf Klassenerhalt: 40 Prozent.**

Hallescher FC (27:33 Punkte): Auswärtsspiel in Mainz, Heimspiel gegen Erfurt. Total verunsichert, muß in Mainz unbedingt punkten. **Chancen auf Klassenerhalt: 20 Prozent.**

2. Liga Süd

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

Aufstieg	Sp. g. u. v.	Tore	Diff. Pkt.	zu Hause			auswärts			Neuer Stand		
				g. u. v.	Tore	Pkt.	g. u. v.	Tore	Pkt.	Tore	Punkte	Platz
1. (1) Saarbrücken	30 13 12 5	48:29	+19	38:22	10 5 0	31:9	25:5	3 7 5	17:20	13:17	:	:
2. (5) W. Mannheim	30 12 13 5	41:27	+14	37:23	9 6 0	27:10	24:6	3 7 5	14:17	13:17	:	:
3. (4) Chemnitz (N)	30 12 12 6	33:24	+ 9	36:24	9 4 2	20:7	22:8	3 8 4	13:17	14:16	:	:
4. (2) SC Freiburg	30 12 11 7	48:37	+11	35:25	10 4 1	30:9	24:6	2 7 6	18:28	11:19	:	:
5. (5) CZ Jena (N)	30 11 9 10	36:33	+ 3	31:29	8 4 3	27:18	20:10	3 5 7	9:15	11:19	:	:
6. (6) FC Homburg	30 9 11 10	37:34	+ 3	29:31	6 5 4	24:15	17:13	3 6 6	13:19	12:18	:	:
1. (3) Darmstadt 98	30 10 9 11	39:45	- 6	29:31	8 3 4	23:19	19:11	2 6 7	16:26	10:20	:	:
2. (4) Mainz 05	30 8 12 10	37:36	+ 1	28:32	5 6 4	18:16	16:14	3 6 6	19:20	12:18	:	:
3. (2) München (N)	30 7 14 9	28:31	- 5	28:23	5 8 2	14:7	18:12	2 6 7	14:24	10:20	:	:
4. (1) VfB Leipzig (N)	30 8 11 11	39:41	- 2	27:35	4 8 3	19:13	16:14	4 3 8	20:28	11:19	:	:
5. (5) Halle (N)	30 7 13 10	34:44	- 10	27:35	5 9 1	23:14	19:11	2 4 9	11:30	8:22	:	:
6. (6) RW Erfurt (N)	30 4 7 19	33:72	- 39	15:45	4 5 6	26:34	13:17	0 2 13	7:58	2:28	:	:



Für Saarbrückens Trainer Neururer wird es noch mal eng

Aufstiegsrunde

Saarbrücken macht es noch mal spannend

Tabellenführer Saarbrücken geriet beim Nachbarn Homburg mit 0:4 unter die Räder. Die Mannschaft hörte nicht auf die Warnungen von Trainer Neururer („Das

wird unser schwerstes Spiel!“), war in Gedanken wohl schon in der Bundesliga. Trotzdem bleiben sie Aufstiegsfavorit Nr. 1, haben neben ihrem einen Punkt Vorrunden und Chemnitz liegen auf der Lauer.

Ergebnisse/ Termine	Freiburg			
	Saarbrücken	Jena	Mannheim	Homburg
Freiburg	0:0	2:0	0:2	10.5: 1:3
Saarbrücken	2:0	10.5: 4:0	1:0: 2:0	
Jena	1:2	0:0	17.5: 1:2	3:1
Mannheim	6:2	1:1	2:1	1:1: 10.5
Chemnitz	0:0	17.5: 1:0	1:2	1:0
Homburg	17.5: 4:0	2:2	0:2	0:1

Waagerecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

8. Spieltag



Waldhof Mannheim FC

Sonntag, 15.00 Uhr
SR: Fleiske (Schönnow)
Vorrunde: 0:0, 2:2
Aufstiegsrunde: 2:0
Chancen jetzt: 60:40



SC Freiburg Chemnitzer FC

Sonntag, 15.00 Uhr
SR: Blüthgen (Gelsenkirchen)
Vorrunde: 4:0, 1:2
Aufstiegsrunde: 0:0
Chancen jetzt: 50:50



1. FC Saarbrücken FC Carl Zeiss Jena

Sonntag, 15.00 Uhr
SR: Rubel (Neuenkrath)
Vorrunde: 1:0, 1:1
Aufstiegsrunde: 0:0
Chancen jetzt: 60:40



Zittern im Abstiegskampf:
Tretschok (Halle)

Abstiegsrunde

Gerät Leipzig ins Schlingern?

So schnell kann es gehen: Leipzig, vor nicht allzu langer Zeit eigentlich ohne Abstiegssorgen, liegt nach dem 0:2 in Darmstadt plötzlich auf dem

Relegationsplatz, während sich Darmstadt auf Platz eins setzte. Riesenspannung jetzt an den letzten beiden Spieltagen. Möglich, daß am Ende die Tordifferenz

über den Verbleib im bezahlten Fußball entscheidet. Da hat Halle schon jetzt die weitauß schlechteste Ausgangsposition (-10 Tore).

Ergebnisse/ Termine	Mannheim			
	Halle	Leipzig	München	Darmstadt
Mannheim	10.5: 1:2	0:2	1:0	3:1
Halle	2:1	3:2	0:0	17.5:
Leipzig	0:1	1:1	17.5:	3:0
München	1:1	2:0	0:2	10.5: 2:0
Darmstadt	17.5: 2:1	2:0	3:1	4:1
Erfurt	3:0	4:0	10.5: 1:1	2:2

Waagerecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

8. Spieltag



Mainz 05 Hallescher FC

Sonntag, 15.00 Uhr
SR: Richmann (Leverkusen)
Vorrunde: 1:3, 2:2
Abstiegsrunde: 1:2
Chancen jetzt: 60:40



Rot-Weiß Erfurt VfB Leipzig

Sonntag, 15.00 Uhr
SR: Leinert (Ludwigshafen)
Vorrunde: 1:3, 0:3
Abstiegsrunde: 0:0
Chancen jetzt: 40:60



TSV München 1860 Darmstadt 98

Sonntag, 15.00 Uhr
SR: Brandt-Cholle (Berlin)
Vorrunde: 0:2, 0:2
Abstiegsrunde: 1:3
Chancen jetzt: 50:50

Die Mannschaften

Mainz/voraussichtliche Aufstellung: Kuhnert – Müller – Schäfer, Weiß – Herzberger, Janz, Höhnseidt; Zampach, Heyer – Ruof, Wagner. **Weiter im Aufgebot:** Petz, Schuhmacher, Biagioli, Paavola, Weiß, Lopes, Becker, Kirn, Grellich. **Verletzt:** Klopp, Mähn, Gespert: keiner.

Halle/voraussichtliche Aufstellung: Schneider – Penneke – Prejlevic, Schön – Wullbier, Lange, Netzel, Gotsmow, Tretschok – Löbe, Nowotny. **Weiter im Aufgebot:** Adler, Schreiber, Szangolies, Preuß, Schneider, Weber, Meixner, Eschler. **Verletzt:** Ludwig, Steiner, Penzel, Grieser. **Gespert:** keiner.

Erfurt/voraussichtliche Aufstellung: Hoffmeister – Sänger – Baumbach, Linke – Steffen Dünger, Räthe, Schulz, Scheller, Abel – Gottlobér, Buvac. **Weiter im Aufgebot:** Kraus, Heun, Fabinski, Weinrich, Arndt, Frank Dünger. **Verletzt:** Bühner, Romstedt. **Gespert:** keiner.

Leipzig/voraussichtliche Aufstellung: Ditszt – Liebers – Erdmann – Kracht – Lindner, Anders, Bredow, Däbritz, Rische – Turowski, Hobisch. **Weiter im Aufgebot:** Saager, Engemann, Müller, Six, Trommer, Hammermüller. **Verletzt:** Halata, Machold. **Gespert:** keiner.

München/voraussichtliche Aufstellung: Rainer Berg – Brunner – Müller, Münzer, Mitteregger, Orljan, Berg, Zeiler, Ziemer, Knöbl – Heisig, Schindler, Kotschalos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Koutsalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Haller/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakajor – Heid, Herz, Gröber, Störzehofer, Kotschalatos, Hainar, Haslbeck. **Verletzt:** Traves, Moteké, Pingel.

2. Liga Nord

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

Tabellenstand vor den letzten beiden Spieltagen

	Sp. g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	g. u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g. u.	v.	Tore	Pkt.	Neuer Stand			
																	Tore	Punkte	Platz	
1. (1) Uerdingen (A)	30	15	8	7	47:28	+19	38:22	9	3	5	25:15	21:9	6	5	4	22:15	17:13	:	:	
2. (2) VfB Oldenburg	30	10	14	6	53:59	+14	34:26	9	6	0	36:14	24:6	1	8	6	17:25	10:20	:	:	
3. (5) Hertha BSC (A)	30	13	8	9	45:59	+ 6	34:26	8	5	2	26:19	21:9	5	3	7	19:20	13:17	:	:	
4. (4) Hannover 96	30	10	13	7	33:34	- 1	33:27	6	7	2	20:15	19:11	4	6	5	15:19	14:16	:	:	
5. (5) St. Pauli (A)	30	12	8	10	38:58	0	32:28	9	3	5	21:16	21:9	3	5	7	17:22	11:19	:	:	
6. (6) SV Meppen	30	9	10	11	35:55	0	28:52	6	5	4	17:13	17:13	3	5	7	18:22	11:19	:	:	
1. (3) Braunschweig	30	11	9	10	48:46	+ 2	31:29	8	4	3	27:19	20:10	3	5	7	21:27	11:19	:	:	
2. (2) VfL Osnabrück	30	10	11	9	42:43	- 1	31:29	6	5	4	26:21	17:13	4	6	5	16:22	14:16	:	:	
3. (1) Remscheid (N)	30	8	14	8	37:55	+ 2	30:50	4	9	2	14:9	17:13	4	5	6	25:26	13:17	:	:	
4. (4) Blau-Weiß 90	30	10	7	13	38:48	- 10	27:55	8	2	5	25:24	18:12	2	5	8	15:24	9:21	:	:	
5. (5) Fortuna Köln	30	7	9	14	34:47	- 13	23:57	3	7	5	21:24	13:17	4	2	9	13:23	10:20	:	:	
6. (6) Brandenbg. (N)	30	6	7	17	35:53	- 18	19:41	5	3	7	18:22	13:17	1	4	10	17:31	6:24	:	:	



Aufstiegsrunde

Jetzt geht's nur noch um die Plätze

Einer der
Uerdingen
Stars:
Libero Peschke

8. Spieltag

Hannover 96
FC St. Pauli

Sonntag, 15 Uhr
SR: Wippermann (Bonn)
Vorrunde: 0:0, 1:0
Meisterrunde: 3:0
Chancen jetzt: 50:50

Bayer Uerdingen
SV Meppen

Sonntag, 15.00 Uhr
SR: Kuhn (Alswieiler)
Vorrunde: 1:0, 0:2
Aufstiegsrunde: 1:0
Chancen: 80:20

VfB Oldenburg
Hertha BSC

Sonntag, 15 Uhr
SR: Weise (Konitz)
Vorrunde: 0:1, 4:1
Aufstiegsrunde: 2:2
Chancen: 50:50



Fortuna Kölns
Präsident
Löring ist noch
immer Optimist

Die Mannschaften

Hannover/voraussichtliche Aufstellung: Sievers – Wojciecki – Klütz, Sundermann – Surmann, Groth, Kreitzschmar, Heemsoth, Schönberg, Dijemla – Koch. **Wellerlin im Aufgebot:** Breitenreiter, Kruse, Jursch, Friedemann. **Verletzt:** Sirocks, Grün, Weiland, Kuhlmeyer. **Gesperrt:** Freund.

St.Pauli/voraussichtliche Aufstellung: Thomforde – Kocian – Dammann, Nicolic – Olck, Gatti, Knobel, Sievers, Hollerbach – Manzi, Saller. **Wellerlin im Aufgebot:** Petersen, Klaub, Hollerbach, Koch, Wolf, Acosta. **Verletzt:** U. Hain, Gronau, Schindlein, Ottens, Fröhling, Driller, Acosta. **Gesperrt:** keiner.

Uerdingens/voraussichtliche Aufstellung: Dreher – Pischke – Peter, Rahm, Krause, Jüphner, Kutschera, Sassen, Klein, Adler, Lauter. **Wellerlin im Aufgebot:** Rötter, Bittengel, Chmielowski, Timofte, Holzer, Puschnig, Mähmutovic. **Verletzt:** Hartenberger, Gesperrt: keiner.

Meppen/voraussichtliche Aufstellung: Kubik – Böttche – Heuermann, Faltn – Helmer, Vorholt, Dragulinovic, Menke, Marell – Bujan, Thoben. **Wellerlin im Aufgebot:** Overhoff, Marell, Schulthe, von der Pütten, Rülander. **Verletzt:** Dlujajczyk. **Gesperrt:** keiner.

Oldenburg/voraussichtliche Aufstellung: Brauer – Wawrzyniak – Zajac, Jack – Gerstner, Linke, Machala, Steinbach, Schnell – Dräxler, Claasen. **Wellerlin im Aufgebot:** Gehrmann, Kröger, Müller, Möller, Zoller, Rousajew. **Verletzt:** Meyer, Jahr. **Gesperrt:** da Palma.

Hertha/voraussichtliche Aufstellung: Junghans – Bayerschmidt – Iliew, Scheinhardt – Kovac, Winkhold, Basler, Gowitsch, Zernicko – Kretschmar, Lüsmann. **Wellerlin im Aufgebot:** Senja, Ramelow, Celic, Schlegel, Götz. **Verletzt:** Rath. **Gesperrt:** keiner.

Oldenburgs Manager Assauer formuliert das VfB-Ziel: „Wir wollen mit einem Sieg über Hertha Platz zwei absichern.“ Hertha-Trainer Stange muß auf Stürmer Rath verzichten. Rath holte sich gegen Meppen einige Gehirnerschütterungen: „Ich habe Kopfschmerzen. Aber vielleicht werde ich noch fit.“

Oldenburgs Manager Assauer formuliert das VfB-Ziel: „Wir wollen mit einem Sieg über Hertha Platz zwei absichern.“ Hertha-Trainer Stange muß auf Stürmer Rath verzichten. Rath holte sich gegen Meppen einige Gehirnerschütterungen: „Ich habe Kopfschmerzen. Aber vielleicht werde ich noch fit.“

Uerdingens Trainer Funkel bremst die Euphorie: „Erst wenn das letzte fehlende Punkten unter Dach und Fach ist, sind wir aufgestiegen.“ Meppen ist nach 1:13 Punkten „völlig von der Rolle“ (Trainer Ehrmannstraut). Trotzdem will man den (Fast-) Aufsteiger noch ein wenig ärgern.

Waagerecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

	Ergebnisse/ Termine	Remscheid	Osnabrück	Braunschweig	Blau-Weiß 90	Brandenburg	Fortuna Köln
Remscheid	1:1	0:0	2:0	17.5	0:1		
Osnabrück	1:1	3:1	1:1	3:2	10.5		
Braunschweig	2:0	17.5	2:3	3:1	10:0		
Blau-Weiß 90	10.5	1:1	0:2	2:0	0:1		
Brandenburg	1:1	0:0	10.5	2:2	1:0		
Fortuna Köln	1:2	2:0	2:2	17.5	2:1		

Waagerecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

Abstiegsrunde

Die Rechnungen mit dem Wörtchen Wenn

Das Spiel mit dem Wenn! Wenn Blau-Weiß 90 Berlin gegen Remscheid und bei Fortuna Köln verliert, die Kölner in Osnabrück gewinnen, dann könnte Köln noch

Relegationsplatz vier erreichen. Wenn Blau-Weiß gegen Remscheid und Köln gewinn, Remscheid noch zu Hause gegen Brandenburg absteigen, Blau-Weiß muß in die Relegation.

Weiß noch Platz drei erreichen. Ohne Wenn und Aber sieht die Lage anders aus: Köln wird neben Brandenburg absteigen, Blau-Weiß muß in die Relegation.

Fortuna Köln hofft bis zuletzt. Aber nur durch zwei Siege – bei gleichzeitig zwei Niederlagen von Blau-Weiß – kann Fortuna dem direkten Abstieg noch entgehen. In Osnabrück scheint die Frage, wer Nachfolger von Trainer Sude wird, mehr zu interessieren als das Spiel gegen Köln.

Remscheids Trainer Pirsig zeigt ziemlichen Respekt vor Blau-Weiß: „Sie haben gewaltige Fortschritte gemacht.“ Blau-Weiß-Trainer Fietz bleibt trotz 5:1 Punkten bei zwei Auswärtsspielen Realist: „Selbst bei einem Sieg haben wir schlechte Chancen, Remscheid noch abzufangen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Remscheids Trainer Pirsig zeigt ziemlichen Respekt vor Blau-Weiß: „Sie haben gewaltige Fortschritte gemacht.“ Blau-Weiß-Trainer Fietz bleibt trotz 5:1 Punkten bei zwei Auswärtsspielen Realist: „Selbst bei einem Sieg haben wir schlechte Chancen, Remscheid noch abzufangen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

Brandenburgs Trainer Düßiger: „Wir wollen uns im letzten Heimspiel dieser verkorksten Saison wenigstens anständig von unserem Publikum verabschieden.“ Braunschweig ohne Abstiegssorgen. Trainer Fuchs: „Jetzt wollen wir endlich auch mal guten Fußball zeigen.“

12 OBERLIGA

+++ Amateur-Oberliga +++ Der besondere Service +++ Nachrichten +++ Tabellen +++

NORD

Der 33. Spieltag, getippt von Trainer Moschke (Rostock)

Sonnabend, 9. Mai, 14 Uhr
Victoria Frankfurt/O. – EFC Stahl (1:4) 2:1
Hennigsdorf – Greifswald (1:0) 1:1
FC Berlin – Greifswald (0:0) 2:0
Reinickendorf – Eberswalde (0:0) 2:0
Tennis Borussia – Hafen Rostock (3:0) 2:0
Bergmann-Borsig – Neubrandenburg (2:0) 0:1
PCK Schwedt – BFC Preussen (1:1) 0:1
BW Parchim – Wacker 04 (0:1) 1:0
Spandauer SV – RW Prenzlau (1:1) 0:1
1. FC Berlin 32 92:14 54:10
2. Greifswald 32 67:32 49:15
3. Bergm.-Borsig 32 76:34 48:16
4. Tennis Borussia 32 72:27 44:20
5. Eberswalde 32 50:37 39:25
6. Post Neubr. 32 53:37 35:25
7. Eisenhüttenstadt 32 55:31 35:29
8. PCK Schwedt 32 46:38 35:29
9. Spandauer SV 32 55:53 34:30
10. Reinick. Füchse 32 43:41 34:30
11. Spandauer BC 32 52:51 32:32
12. VfL Frankfurt 32 49:59 30:34
13. St. Hennigsdorf 32 45:56 26:38
14. RW Prenzlau 32 38:51 22:42
15. BFC Preussen 32 29:59 21:43
16. Wacker 04 32 35:73 18:46
17. Hafen Rostock 32 23:59 13:51
18. BW Parchim 32 25:10 6:58

Zum Tip der Woche: Trainer Großheim (Schwerin) lag 2x richtig und 3x im Trend.
Durchsetzung: Spiele, 34. Spieltag, Sonntag, 17. Mai, 14 Uhr: Spandauer SV – Frankfurt/O., Prenzlau – Parchim, Wacker 04 – Schwerdt, BFC Preussen – Bergmann-Borsig, Neubrandenburg – Tennis Borussia, Rostock – Reinickendorf, Eberswalde – FC Berlin, Greifswald – Hennigsdorf, Eisenhstadt – Spandauer BC.

MITTE

Der 37. Spieltag, getippt von Trainer Nikolinski (Cottbus)

Sonntag, 10. Mai, 14 Uhr
Br.-Senftenberg – Türklyemspor (2:0) .. 1:2
Blau-Weiß 90/A. – SC Götow (0:0) 2:0
1. FC Magdeburg – Marathon (2:1) .. 2:0
SV Thale 04 – FV Wannsee (2:0) 3:0
Union Berlin – Hertha Zehlendorf (2:0) .. 2:0
Charlottenburg – Lichtenberg (1:3) 2:2
Erfurt/Bottrop – FSV Wacker (3:0) 3:1
Anhalt Drossau – Spindlersfeld (1:1) 3:0
Hertha BSC/A. – Lichtenberg (4:2) 4:0
Hertha BSC/A. – Altmark Stendal (2:3) 2:0
1. FC Union 36 89:23 65:7
2. FC Magdebg. 36 89:39 53:19
3. Altm. Stendal 35 56:31 49:21
4. Energie Cottbus 35 94:48 47:23
5. Türklyemspor 35 63:39 43:27
6. Hertha BSC/A. 35 65:42 43:27
7. SV Thale 04 35 44:30 40:30
8. VfB Lichtenfelde 36 51:38 40:22
9. H. Zehlendorf 36 40:40 39:32
10. Spindlersfeld 36 58:57 40:32
11. Türkspor Berlin 34 46:57 30:38
12. Marathen 02 36 45:69 30:38
13. FSV Velten 35 47:70 29:41
14. Br.-Senftenberg 34 42:51 28:40
15. Blau-Weiß 90/A. 35 45:42 27:43
16. SC Charlottenbg. 34 37:62 26:42
17. SC Götow 36 41:48 24:48
18. FV Wannsee 36 41:69 24:48
19. Spindlersfeld 36 40:80 17:55
20. Lichtenberg 47 35 30:103 11:59

Zum Tip der Woche: Trainer Große (Magdeburg) lag 1x richtig und 3x im Trend.
Nachholspiel, Donnerstag, 7. Mai, 18 Uhr: Türkspor – Charlottenburg (23. Spieltag), Mittwoch, 13. Mai, 18 Uhr: Türklyemspor – Velten (30. ST), Charlottenburg – Stendal (22. ST), Brieske-Senftenberg – Türkspor, Blau-Weiß/A. – Hertha BSC/A., Thale – Cottbus (28. ST).

SÜD

Der 33. Spieltag, getippt von Trainer Gerlicke (Sömmerda)

Sonntag, 10. Mai, 14 Uhr:
Markkleeberg – FSV Zwickau (2:2) 1:3
Wismut Aue – Sachsen Leipzig (1:1) 5:0
Suhler SV – Wismut Gera (3:3) 1:2
Riesaer SV – SC Weimar 1903 (0:0) 3:0
Chemnitzer SV – Bonnervia SV (0:1) 2:0
Bischofswerda – Soem. Sömmerda (1:1) 3:1
FC Meissen – SV Merseburg (2:1) 2:1
Wacker Nordhausen – VFC Plauen (2:0) 4:0
Wacker Nordhausen – Zeulenroda (0:4) 2:1
FSV Hoyerswerda – FV Zeulenroda (0:4) 2:1

Zum Tip der Woche: Trainer Gerlicke (Markkleeberg) lag 2x richtig und 4x im Trend.
Die letzten Spiele, Sonntag, 17. Mai, 14 Uhr: Zwickau – Aue, Leipzig – Suhl, Gera – Riesa, Weimar – Chemnitz, Borna – Bischofswerda, Sömmerda – Hoyerswerda, Zeulenroda – Meilen, Merseburg – Nordhausen, Plauen – Markkleeberg.

Am 24. Mai beginnt die Aufstiegsrunde für die 2. Liga

Dreifach-Chance für den Fußball Ost

fubo stellt vor: Die NOFV-Mannschaften und ihre Gegner aus dem Westen ● Heute: FC Berlin und VfL Wolfsburg

FC Berlin 

Gegründet: 15. 1. 1966.
Erfolge: als BFC Dynamo 10 mal DDR-Meister, 2 mal DDR-Pokalsieger.

Stadion: Jahn-Sportpark.
Kapazität: 20 000.

Zuschauerschnitt: 350.

Finanz/Sponsor: Zehrt von seinen Spielerverkäufen. Manager Fuchs: „Wenn alle Verbindlichkeiten – z. B. vom HSV – eingegangen sind, verfügt der Verein über ein Bankguthaben von 3,8 Millionen Mark.“ Kein Trikotsponsor, aber mehrere Kleinsponsoren.

Trainer: Jürgen Bogs (45 seit 1970 beim FC Berlin).

Stammelf (Ø 23,9): Nofz (23) – Brestrich (26) – Lenz (23), Reckmann (18), Fügner (25) – Backasch

(26), Rambow (27), Rehbein (24), Tolkmitt (21), Backs (29) – Zöphel (22).

Noch im Aufgebot: Jesse (19), Henning (19), Kosche (24), Mahnke (19), Zöphel (22), Poßling (19).

Kapitän: Christian Backs (29).

Torjäger: Dirk Rehbein (17 Treffer).

Besonderheiten: Drei Stammspieler verletzt; die Verteidiger Buder (22), Belka (28) und Stürmer Pronischew (24). Keine Unruhen brachten die Abwerbungen von TeBe Berlin, Backasch und Rambow wurden für einen Wechsel 50 000 Mark Handgeld und 6 000 DM Bruttolohn versprochen.

fubo-Kommentar: Der FCB ist spielerisch und in der Abwehr sehr stark (wenigste Gegentore aller deutschen Oberligisten). Gegen Außenreiter oft überheblich.

Aufstiegschancen: 75 Prozent.



Foto: HOHNE

FCB in der Offensive. Tolkmitt (links) zieht gleich zwei Spieler auf sich. Clarke (Mitte) und Henklein von Tennis Borussia können ihn abschirmen. In der nächsten Saison spielt Tolkmitt bei Bayer Leverkusen

Wolfsburg 

Gegründet: 1945.
Erfolge: Oberligameister 90/91, 91/92, 2. Liga 1974/75 (19.) und 1976/77 (20.).

Stadion: VfL-Stadion.

Kapazität: 15 000 (500 Sitze)

Zuschauerschnitt: 100.

Finanzen/Sponsor: Sponsorenpool („VfL-Freundeskreis“ mit 65 Mitgliedern), Trikotwerbung V.A.G.-Bank (Kreditbank der Volkswagen-AG), vereinsintern Stadiongelände mit Olympiastützpunkt.

Trainer: Uwe Erkenbrecher (35 seit 1. Juli 1991, vorher A-Jugend-Trainer. 1. FC Köln).

Stammelf (Ø 27,3 Jahre): Kick/23 (Hoßbach/7 – Pahl – Dörr /22) – Ottow/29 (Koschinat/20), Trautmann (24) – Kohn/25 (Tavares/22), Ansorge (30), Frankiewicz (22), Akrapovic/24

(Kleeschätzky/21), Geiger/31 (Vuia/28) – Reich (32), Plagge (29).

Weiter im Aufgebot: Evers (19), Bullmann (32), Fleibich (23).

Kapitän: Olaf Ansorge.

Torjäger: Siegfried Reich (19 Treffs, Spitzenreiter Nord).

Besonderheiten: Torwart Jörg Hoßbach ist im Aufbauführung, Stürmer Holger Fleibich plagt eine Knieverletzung. Pahl, Otto und Ansorge wollen nach der Saison aufhören. Frankiewicz kam von Braunschweig und geht nach der Saison dorthin zurück.

fubo-Kommentar: Zuletzt in der Oberliga-Nord mit 2:6 Punkten. Nervenflattern? Die Mannschaft hat eine gesunde Mischung von alten und jungen Spielern. Aufstiegschancen: 55 Prozent.

In der nächsten Donnerstag-Ausgabe
Union Berlin und FSV Zwickau

Energie Cottbus – Hertha Zehlendorf 4:0 (1:0)

Cottbus: Kleemann – Wollmann – Schrecksch., J. Barth (78, M. Schulz) – Rehbein, Mujakovic, Culafic, Wiemer, F. Barth., V. Cebulski (67, Schobert), Böhm – Kalf – Mich, Czerwiona – Schulz (77, Giese), Vogel (70, Wunsch), Richter/V., Schwarz, Kuffler/V. – Dietrich, Kalinowski, Trainer: Basikow.

Schiedsrichter: Dylewski – Kowalczyk – Zuschauer: 525. – Tore: 1:0 Mujakovic (38.), 2:0 Witke (70.), 3:0 Wiemer (73.), 3:1 Richter (75.). – Zeltstrafen: keine. – Rote Karten: keine.

Das Spiel: Das 1:3 schmeichelte den Berlinern noch. Hütte probte die totale Offensive, war in allen Belangen haushoch überlegen.

SV Thale 04 – FC Magdeburg 2:0 (1:0)

Thale: Große – Wiermann – Steinat, Teichmann – Henschel, Geißler, Wendler (65, Haase), Keller, Fischer – Losse, Mattisek (78, Tisch). Trainer: Elfelein.

Hertha BSC: Neulang – Meyer – Höpfer, Zeitmann, Poljak/V. – Hubner (69, Holzbecker), Nied, Milenz (48, Gezen), Kolzsch – Lehmann, Kaehzli. Trainer: Heinze.

Schiedsrichter: Demme (Schloßvippach) – Zuschauer: 320. – Tore: 1:0 Wiermann (33.), 2:0 Fischer (78.). – Zeltstrafen: keine. – Rote Karten: keine.

Das Spiel: Ohne Bärn war Zehlendorf ohne Blau im Angriff Cottbus glänzte nicht, siegte aber verdient.

SV Zeulenroda – Wismut Gera 4:3 (1:2)

Zeulenroda: Reichenbach – Wagner – Dambon, Thaler – H. Riedel, J. Riedel, Hädrich, Baumann (46, Haubold), Egerland – Sander (85, Fekele), Boucherif. Trainer: Distelmeier.

Gera: Gottschalk – Patzer – Höhfeld, Stehleitz/V., Bachmann – Feetz, Zippel, Ulrich, Rößler – Schorrig (57, Ziegengesell). Trainer: Konz.

Schiedsrichter: Habermann (Weißensee) – Zuschauer: 1:200. – Tore: 0:1 Patzer (2.), 1:1 Dambon (26.), 1:2 Bachmann (41.), 2:2 Sander (68.), 3:2 Boucherif (62.), 3:3 Hohfeld (76.), 4:3 Haubold (83.). – Zeltstrafen: keine. – Rote Karten: keine.

Das Spiel: Ein dramatisches Krimi. Tolle Spielzüge mündeten in sehenswerten Toren.

Markkleeberg – Suhl SV 2:0 (2:0)

Markkleeberg: Rost – Treako – Kurtz/V., Werner/V., Schmidt – Funke (70, Arnold), Thiemig, Gepper, Wiermann, Schenkel (75, Kugler), Gehrke.

Suhl: Schenkel – Brückner – Trommel, Sprakko – Reitzeitan, Muffel, Förtsch, Sprakko, Aasmus (63, Heiner) – Friedrich, Winter. Trainer: Schröder.

Schiedsrichter: Meindl (Plauen) – Zuschauer: 500. – Tore: 1:0 Treako (30.), 2:0 Ohmig (37.). – Zeltstrafen: keine. – Rote Karten: keine.

Das Spiel: Markkleeberg hatte die Suhler Gäste jederzeit im Griff. Nach dem Wechsel gingen es die Gastgeber etwas ruhiger an, ohne daß der Sieg in Gefahr geriet.

Torjäger der NOFV-Oberligien

Bären (Zehlendorf) 28

Letzke (Leipzig) 23

Kurt (Tenn. Borussia) 22

Büllerjahn (Greifswald) 22

Markow (Türklyemspor) 21

Schwarinski (Magdeburg) 20

Kirsten (Wismut Aue) 18

Dietrich (Zehlendorf) 18

Hoffmann (Zwickau) 18

Zweigler (Wismut Aue) 18

Rehbein (FC Berlin) 17

Lehmann (Energie Cottbus) 17

Kuhle (Energie Cottbus) 17

Gräulich (Bischofswerda) 16

Wiedemann (Stendal) 16

Zimmerling (FC Union) 16

Besser (FC Union) 16

Petsch (Neubrandenburg) 15

Tolkmitt (FC Berlin) 15

Konzer (Frankfurt/O.) 15

fuwo-Extra zur EM '92

Geschichten, Fotos, Statistiken, Tabellen, auch zum Selbsteintragen.

Ab nächsten Montag überall, wo es Zeitungen und Zeitschriften gibt.

132 Seiten nur 6,50 Mark

Donnerstag - 7. Mai 1992

International**PORTUGAL**

Ergebnisse 32. Spieltag (3.5.92):
Beira Mar - SC Farense 1:0
Un. Torriense - Esterri Praia 8:1
Mar. Funchal - Sporting Liss. 1:0
PFC Ferreira - FC Coimbra 1:1
OD Chaves - Gil Vicente 2:0
FC Porto - Boavista Porto 2:0
FC Famalicão - Salg. Porto 2:1
Sporting Braga - PFC Penafiel 2:1
Benf. Lissabon - União Madeira 6:0
Nachholspiel 30. Spieltag (29.4.92):
Mar. Funchal - Gil Vicente 4:0
1. FC Porto (P) 32 57:10 54:10
2. Benfica Liss. (M) 32 59:20 44:20
3. Sporting Lissabon 32 53:24 41:23
4. Boavista Porto 32 42:26 40:24
5. VIL Gulmaraes 32 42:34 39:25
6. Marítimo Funchal 32 38:37 32:32
7. SC Farense 32 33:32 30:34
8. SC Beira Mar 32 29:38 30:34
9. Sporting Braga 32 40:44 29:35
10. CD Chaves 32 35:40 29:33
11. Gil Vicente (N) 32 29:41 27:37
12. Esterri Praia (N) 32 25:40 5:2
13. União Torriense 32 35:41 26:38
15. FC Famalicão 32 25:39 26:38
16. Salgueiros Porto 32 23:34 25:39
17. FC Penafiel 32 27:43 24:40
18. União Madeira 32 28:56 22:42

SPANIEN

Ergebnisse 33. Spieltag (2/3.5.92):
FC Barcelona - Real Burgos 1:1
Albacete - Real Mallorca 1:0
RCD Espanyol - Espan. Barcelona 2:0
CD Logronés - San Sebastián 1:1
Real Madrid - Real Saragossa 2:0
Sporting Gijón - Real Oviedo 1:0
FC Sevilla - Atlético Madrid 0:1
Athletic Bilbao - Atlético Osasuna 2:1
Real Valladolid - FC Valencia 1:4
FC Cadiz - CD Tenerife 0:0
1. Real Madrid 33 70:24 49:17
2. Atlético Madrid (P) 33 56:28 46:20
3. FC Barcelona (M) 33 70:37 45:21
4. FC Valencia 33 52:35 40:21
5. Albacete (N) 33 42:39 38:28
6. San Sebastián 33 36:34 38:21
7. Real Saragossa 33 34:34 35:31
8. Real Burgos 33 35:37 34:31
9. Sporting Gijón 33 32:36 34:21
10. FC Valladolid 33 45:36 33:33
11. CD Logronés 33 30:45 32:34
12. Real Oviedo 33 35:40 30:36
13. Atlético Osasuna 33 28:37 29:37
14. Athletic Bilbao 33 32:51 29:37
15. CD Tenerife 33 37:43 29:38
16. Español Barcelona 33 36:51 27:39
17. RCD La Coruña (N) 33 30:44 25:41
18. Real Valladolid 33 28:43 23:43
19. FC Cadiz 33 28:50 23:43
20. Real Mallorca 33 22:39 22:44

ITALIEN Serie B

Ergebnisse 32. Spieltag (3.5.92):
AC Cesena - AC Ancona 1:1
AC Ascoli - AC Perugia 5:0
AC Venegasi - AC Brescia 1:1
AC Lucchese - AC Cesena 1:1
US Avellino - AC Messina 2:1
AC Casertana - AC Modena 0:0
SC Pisa - AC Padua 0:1
US Lecce - AC Piacenza 2:0
AC Palermo - AC Taranto 1:1
AC Reggiana - AC Udinese 0:0
1. AC Brescia 32 43:27 40:24
2. AC Ancona 32 31:20 40:24
3. AC Pescara 32 47:34 39:28
4. AC Reggiana 32 31:26 36:28
5. AC Cesena 32 32:31 36:28
6. AC Udinese 32 32:31 34:30
7. FC Bologna 32 36:36 34:30
8. SC Pisa 32 38:31 33:30
9. AC Chievo 32 28:29 30:34
10. AC Cesena 32 29:28 30:34
11. AC Messina 32 28:29 30:34
12. AC Padua 32 25:26 30:34
13. AC Modena 32 29:35 30:34
14. AC Palermo 32 36:37 29:35
15. AC Taranto 32 22:26 29:35
16. AC Piacenza 32 31:36 29:35
17. US Lecce 32 29:36 28:36
18. AC Casertana 32 26:37 27:37
19. AC Venegasi 32 26:32 27:37
20. US Avellino 32 28:40 27:37

ENGLAND 2. Division

Nachtrag 28. Spieltag:
Charlton Athl. - Wolverhampton W. 0:2
Abschlusstabelle:
1. Ipswich Town 46 70:50 84
2. FC Middlesborough 46 58:41 80
3. Derby County (A) 46 69:5 78
4. Nottingham City 46 62:55 78
5. Cambridge United (N) 46 45:47 74
6. Blackburn Rovers 46 70:53 74
7. Charlton Athletic 46 54:48 71
8. Swindon Town 46 69:55 69
9. FC Portsmouth 46 65:51 69
10. FC Watford 46 51:48 62
11. Wolverhampton Wand. 46 61:54 64
12. Southend United (N) 46 63:63 62
13. Bristol Rovers 46 60:63 62
14. Tranmere Rovers (N) 46 55:56 61
15. Middlesbrough 46 61:51 71
16. FC Barnsley 46 48:57 59
17. Bristol City 46 55:71 59
18. FC Sunderland (A) 46 61:65 53
19. Grimsby Town (N) 46 47:62 53
20. Newcastle United 46 66:84 52
21. Oxford United 46 66:73 50
22. Plymouth Argyle 46 42:64 48
23. Brighton & Hove Alb. 46 56:77 47
24. FC Port Vale 46 42:59 45

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

AUSTRALIEN

Meisterschaft, Finale (2.5.92):
Melbourne Croatia - Adelaide City 0:0
2:4 im Elfmeterschießen

Zuschauer: 25 000 in Melbourne.
Adelaide damit Meister und Pokalsieger.**TABELLEN 13****ČSFR**

Ergebnisse 25. Spieltag (3.5.92):
Ústíán Čebec - Dukla Prag 1:0
Spartak Trnava - TJV Vlkovice 2:1
Slavia Prag - České Budějovice 3:1
Inter Bratislava - Hradec Králové 2:0
Lok Nižná Novog. - Rotor Wolgograd 1:0
Spartak Prag - Bohemians Prag 1:0
1. Tatran Presov - Banská Bystrica 6:1
2. Baník Ostrava - Sigma Olomouc 1:1
Nachtrag 19. Spieltag:
Banská Bystrica - Hradec Králové 1:1
1. Slovan Bratislava 25 48:14 44:6
2. Spartak Prag (M) 25 57:15 40:10
3. Sigma Olomouc 25 51:14 38:12
4. Slavia Prag 25 52:21 33:17
5. Baník Ostrava (P) 25 42:26 30:20
6. Tatran Presov 25 31:31 27:23
7. Inter Bratislava 25 39:38 25:25
8. Bohemians Streda 25 37:30 21:29
9. Bohemians Prag 25 37:30 21:30
10. Dukla Prag 25 24:33 19:31
11. Banská Bystrica 25 29:45 19:31
12. Unioň Cheb 25 25:47 19:31
13. TJ Vlkovice 25 28:49 17:33
14. Hradec Králové 25 16:39 16:34
15. České Budějov. (N) 25 24:50 16:34
16. Spartak Trnava (N) 25 15:40 16:34

RUSSLAND Gruppe B

Ergebnisse 7. Spieltag (2.5.92):
Kuban Krasnodar - Amuralsk Moskau 1:2
Rosts. Rostow - St. Petersburg 1:0
Schinikar Jaroslavl - Kr. Sovj. Samara 2:2
Lok Nižná Novog. - Rotor Wolgograd 1:0
Spartak Moskau - Torpedo Moskau 1:1
1. Spartak Moskau 7 12:2 12:2
2. Nižná Novogorod 7 3:1 9:5
3. Torpedo Moskau 6 6:2 8:4
4. Amuralsk Moskau 6 9:6 8:4
5. Rosts. Rostow 5 5:2 7:3
6. Rotor Wolgograd 6 6:4 4:8
7. Kuban Krasnodar 6 4:7 4:8
8. Kr. Sovj. Samara 6 4:11 4:8
9. Szent St. Petersburg 6 6:13 3:9
10. Schinikar Jaroslavl 7 5:12 3:11

UNGARN

Ergebnisse 24. Spieltag (3.5.92):
BVSC Budapest - VSE Halász 1:0
VTK Diósgyör - Vid. Székelyh. 2:0
Izzo Vac - Kispest-HFC 3:1
1. Fer. Budapest (P) 24 45:18 34:14
2. MTE Izzo Vac 24 44:25 33:15
3. Kispest-HFC (M) 24 42:24 32:16
4. MTK-VM Budapest 24 38:23 31:17
5. Banyász Siófok 24 34:25 29:19
6. Szekesfehérvár 24 32:24 27:21
7. TE Ujpest 24 36:31 25:23
8. MSC Peest 24 20:21 25:23
9. Vasas Budapest 24 25:21 24:24
10. BVSC Budapest (N) 24 23:23 26:26
11. ETO Györ - Gyöngyös 24 47:36 20:28
12. FC Veresegyház 24 17:33 20:28
13. VSE Halász (N) 24 21:29 19:29
14. Ban. Tabatabay 24 21:38 18:30
15. VTK Diósgyör (N) 24 19:36 17:31
16. Zalaegerszeg (N) 24 13:50 8:40

TÜRKI

Ergebnisse 25. Spieltag (2.5.92):
Galatasaray Istanbul - Bursaspor 1:2
Boluspor - Beşiktaş Istanbul 0:0
Trabzonspor - Sivasspor 1:1
Adana Demirspor - Gencercibitligi 0:0
Fenerbahçe ist. - Altay Izmir 2:1
Konyaspor - Samsunspor 2:0
9. Sivasspor - Galatasaray Istanbul 3:2
10. Bursaspor 28 37:39 32
11. Galatasaray Istanbul 28 37:39 32
12. Altay Izmir (N) 28 29:43 30
13. Konyaspor 28 25:22 38
14. Boluspor 28 26:35 28
15. Adana Demirspor (N) 28 24:56 21
16. Samsunspor (N) 28 34:56 18

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Pokal, Finale, Rückspiel (30.4.92):

Trabzonspor - Bursaspor 5:1

Hinspiel: 0:3, damit Trabzonspor zum viermal Pokalsieger (zuletzt 1984).

Das Nachspiel zum Fußballspiel

Die fuwo im Abo. Zweimal wöchentlich. Für nur 6,50 DM monatlich.

Für jeden, der Fußball liebt, ist **fuwo** die aktuelle und kompetente Fußball-Zeitung in Deutschland.

Übrigens: fuwo ist Tabelien-Weltmeister – keiner bringt mehr nationale und internationale Übersichten.

fuwo ist fachlich. Top-Journalisten berichten über die Bundesliga und die anderen Fußball-Ereignisse. Sie sagen Ihnen, was da wirklich läuft.

WENN das Fernsehen auch mit x-Zeitlupen nicht sagen kann, wie das tatsächlich war mit dem nicht anerkannten Tor. Dann steht es in Ihrer **fuwo**.

fuwo ist internationaler als andere.

fuwo ist in den wichtigsten Fußball-Ländern zu Hause. Riedle, Völler, Doll und Co. – in **fuwo** schießen sie ihre Tore.

fuwo ist derzeit der wichtigste Fußball-Zeitung.

Senden Sie mir die **fuwo** zunächst für 3 Monate (24 Ausgaben) zum Preis von 18,00 DM pro Monat.

Wenn Sie innerhalb von 2 Wochen vor Abzug des Probeabonnements nichts von mir hören, erhalten Sie die **fuwo** zweimal wöchentlich frei Haus. Das Jahresabo für 104 Ausgaben kostet mich nur DM 78,- anstatt DM 93,60. Ich spare also DM 15,60 pro Jahr.

Ich möchte das günstige Verteilungsangebot für die **Widerufsgarantie**:

Diese Bestellung kann ich schriftlich beim **fuwo**-Abo-Service, Postfach 300 190, W-2000 Hamburg 36, innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) widerrufen.

Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift.

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Ich bezahle die **fuwo** per (bitte ankreuzen)

□ Rechnung

□ Bankenzug, bequem und bargeldlos 1x jährlich

BLZ _____ Kto.-Nr. _____

Geldinstitut _____

1. Unterschrift/Datum _____

Der Wideruf muss innerhalb von 10 Tagen an **fuwo**-Abo-Service, Postfach 300 190, W-2000 Hamburg 36, abgeschickt werden.

Zur Wahrung der Frist genügt das Datum des Poststamps.

[12]

CARL ZEISS JENA **DINA** **FC**

FINNLAND

Ergebnisse 6. Spieltag (3/4.5.92):
Hämeenlinna - Trelleborg FF 0:2
Djurgårdens IF - Östersund 2:1
Västra Frölunda - Trebbelborgs FF 1:1
Malmö FF - IFK Norrköping 4:0
IFK Norrköping - Trelleborg FF 0:1
GAIS Göteborg - AIK Stockholm 0:1
1. Trelleborg FF (N) 6 8:7 11
2. AIK Stockholm 5 8:5 10
3. IFK Göteborg (M/P) 5 12:5 9
4. Östers IF Växjö 5 7:6 8
5. Örebro SK 6 6:8 8
6. Malmö FF 6 11:9 7
7. IFK Norrköping 6 8:11 7
8. Djurgårdens IF 5 9:12 6
9. Västra Frölunda (N) 5 3:5 5
10. GAIS Göteborg 5 2:7 4

INTERNATIONAL

Donnerstag - 7. Mai 1992

Fortsetzung von Seite 13

BRASILIEN

Ergebnisse 14. Spieltag:			
Alt Mineiro - Bragantino	2:1		
Botafogo - Goias	6:0		
Paisandu - Porto Alegre	0:1		
Guarani - Corinthians	1:0		
Fluminense - Flamengo	1:1		
FC São Paulo - Portuguesa	0:1		
Bahia - Palmeiras	0:1		
1. Vasco da Gama	13 28:11 21:5		
2. Botafogo	14 32:16 20:8		
3. Bragantino	14 13:18 15:9		
4. Alt Paraíba	14 16:13 19:10		
5. Corinthians	14 18:16 16:12		
6. FC Santos	13 16:12 15:11		
7. Flamengo	14 21:19 15:9		
8. Cruzeiro	13 14:9 14:12		
9. Fluminense	14 18:15 14:14		
10. FC São Paulo	14 15:12 14:14		
11. Guarani	14 11:16 14:14		
12. Sport Recife	13 11:10 13:13		
13. Palmeiras	14 16:18 11:17		
14. Atlético	13 16:14 11:17		
15. Alt. Paraense	13 12:24 11:15		
16. Bahia	14 15:20 10:18		
17. Portuguesa	14 15:21 10:18		
18. Alt. Mineiro	14 12:18 10:18		
19. Náutico	13 13:20 9:17		
20. Palmeiras	14 13:25 9:19		

ARGENTINIEN

Ergebnisse 10. Spieltag:			
Velez Sarsfield - Talleres	1:0		
Boca Juniors - Union Santa Fé	2:1		
Carro Carril Oeste - Estudiantes	1:0		
Defensa y Justicia - Independiente	1:0		
Español - Independiente	1:0		
Gimnasia - Argentinos Jrs.	3:2		
Mandiyú - Newell's Old Boys	0:0		
Racing Club - Platense	0:1		
Huracán - River Plate	1:1		
Rosario Central - Quilmes	1:0		
1. Boca Juniors	10 13:3 17:3		
2. Newell's Old Boys	10 12:4 16:4		
3. River Plate	10 19:10 15:7		
4. Platense	10 17:7 13:7		
5. Español	10 12:7 13:7		
6. Velez Sarsfield	10 15:11 12:8		
7. Defensa y Justicia	10 14:11 13:7		
8. Huracán	10 8:8 11:9		
9. Independiente	10 11:10 10:10		
10. Rosario Central	10 12:16 10:10		
11. Ferro Carril O.	10 9:7 9:11		
12. Gimnasia	10 15:15 9:11		
13. Quilmes	10 11:14 10:11		
14. Racing Club	10 6:8 8:12		
15. Union Santa Fé	10 7:10 7:13		
16. Talleres	10 5:9 7:13		
17. Argentinos Jrs.	10 8:13 6:14		
18. Defensores	10 11:10 9:11		
19. San Lorenzo	10 5:14 6:14		
20. Mandiyú	10 6:20 5:15		

NORDIRLAND

FA-Cup, Finale (3. 5. 92): Linfield Belfast - Glenavon Belfast 1:2

LUXEMBURG Play-off

Ergebnisse 6. Spieltag (3. 5. 92):			
Avenir Beggen	- CS Grevenmacher	2:0	
Aris Bonneweg	- Jeunesse Esch	2:1	
Union Luxemburg	- Spora Luxembourg	1:1	
1. Avenir Beggen	6 10:1 23		
2. Spora Luxemburg	6 10:9 20:5		
3. Union Luxemburg (M/P)	6 4:2 20		
4. Jeunesse Esch	6 6:10 15		
5. Aris Bonneweg	6 6:8 12:5		
6. CS Grevenmacher	6 4:10 10		

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte der Vorrunde halbiert.

Landesliga**BERLIN****1. Abteilung**

Nachholspiel 21. Spieltag (6. 5. 92): Mariendorfer SV - Eintr. Mahlsdorf 8:1

1. FC Lübars	20 88:16 48:8
2. 1. FC Witten 09	20 65:24 42:14
3. SC Stassfurt	27 62:27 39:15
4. Frohnauer SC	28 44:20 38:18
5. Rapide Wedding	28 45:22 38:16
6. Motor Köpenick	27 64:36 36:18
7. 1. FC Neukölln	28 63:37 35:21
8. Mariendorfer SV	27 67:36 32:22
9. BSC Rehberge	27 37:36 30:24
10. Eiche Köpenick	28 44:47 26:30
11. Hohen Neuendorf	28 40:80 21:38
12. Grünauer BC	27 25:60 15:39
13. Eintr. Mahlsdorf	28 29:67 13:43
14. Berolina Strauß	28 26:78 13:43
15. Berliner VB	27 13:76 8:45
16. VSG Altglienicke	28 30:98 8:48

WM-QUALIFIKATION

Europa, Gruppe 4: Rumänien - Färöer 7:0 (5:0)

am 6. 5. 1992 in Bukarest

Tore: 1:0 Balint (4.), 2:0 Hagi (20.), 3:0 Lacatus (28./Strafstoß), 4:0 Balint (40.), 5:0 Lupescu (45.), 6:0 Pana (55.), 7:0 Balint (79.). Zuschauer: 10 000.

Bisher spielten:

Belgien - Zypern 1:0 (1:0)

fubo Chefredakteur: Jürgen Eiters (verantwortlich für den Inhalt). Chefredakteur, Chefreporter: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel. Chefs vom Montag: Michael Binkowski, Jörg Forbricht.

Chefredakteur: Klaus Zeitzer, Jürgen Zinke.

Fotoredaktion: Wiebke Eichhorn, Almut Weise. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig.

Leserservice: Michael Hohlfeld (Tel. aus Ost Berlin 03 47/221; aus West 030/2 53 83 47/221).

ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastrasse 18 - 24 - 1080 Berlin

Telefon (aus Ost): 2 03 47/221 oder 229; (aus West) 030/2 53 83/293 oder 294

Erscheinet in der SPORTVERLAG GMBH, Neudächer Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218.

Telefon: 22 12 20, (030) 2 51 41 36. Telefax: 2 29 29 20.

Verlagsleiter: Bernd Morchut.

Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel. aus Ost Berlin 03 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste 3 v. 3. vom 1. Januar 1992. Erscheinungsweise: Montags für 1. Markt, donnerstags für 8.000 Exemplare inkl. 7% Mwst., Monatsabonnement: 65,00 DM, nur Montags-Ausgabe 3,90 DM. Abonnementservice: Tel. aus Ost (Hamburg) 34 72 02, aus West (040) 34 72 02.

Einzelhandel-Verteilung: Tel. aus Ost (Berlin) 20 34 71 32, aus West 030/25 38 31 32.

Herstellung: Marianne Bauzat.

Druck: Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlagsgesellschaft, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH

Exklusiv-Interview mit Jugoslawiens Trainer Ivica Osim Die Stärke der deutschen Elf: Ihr Charakter!

Von VINKO SALE

Belgrad, 10. Mai 1992. Jugoslawiens Nationaltrainer Ivica Osim ist in Sarajevo geboren, Kroate, römisch-katholisch. Seine Frau stammt aus Bosnien, ist Muslim. Osim, gestern wurde er 51, war Mitte der 60er Jahre Nationalspieler (16 Länderspiele/8 Tore), spielte bei Zeljeznicar Sarajevo, Straßburg und Sedan. Die jugoslawische Nationalmannschaft trainiert er seit Oktober 1986 (26 Siege, 12 Unentschieden, 12 Niederlagen). fubo sprach mit ihm über die Europameisterschaft (10. bis 26. Juni).

fubo 0:1 gegen Italien, nur 1:0 gegen die CSFR - wie sehen Sie Deutschlands Chancen in Schweden?

Osim: Diese Spiele waren Testübungen, die Ergebnisse bedeuten nicht viel. Der Weltmeister ist nach wie vor eine Spitzenelf, neben Holland und Frankreich einer der hohen EM-Favoriten. Deutschland bleibt Deutschland - wenn es darauf ankommt, ist die Mannschaft zu besten Leistungen fähig.

fubo Was macht die Deutschen so stark?

Osim: Ihr Charakter. Sie besitzen Disziplin, Athletik, Moral, 90 Minuten Aggressivität und hohe Technik in Mittelfeld und Angriff.

fubo Wo liegen die Schwächen?

Osim: Teams haben Mängel. Der Mannschaft von Berti Vogts fehlen große Denker, elegante Künstler, sie hat keine Ideengenerie wie früher Beckenbauer, Netzer, Overath. Außerdem ist die Abwehr nicht stabil, da gibt es Hohlräume ...

fubo Vergleichen Sie mal die aktuelle Mannschaft mit früheren deutschen Teams ...

Osim: Früher gab es nicht nur den Denker, sondern auch die Superelite auf anderen Positionen: Müller, Breitner, Maijer, Grabowski, Littbarski, ...

fubo Sie persönlich werden heftig kritisiert, weil Sie als Kroate in Belgrad wohnen, mit Partizan und der Nationalelf serbische Mannschaften trainieren. Kränkt Sie das?

Osim: Ich bin Kroate. Aber in erster Linie Mensch. Mein Vaterland leidet, meine Heimatstadt Sarajevo erlebt ein Drama.

Dennnoch habe ich in Belgrad viele Freunde, werde gut behandelt, fühle mich deshalb wohl.

Vogts. Die neue Generation setzt auf Kraft, Zweikampf, Kopfball-Stärke und Tempo. Die laufen und laufen, Kilometer um Kilometer.

fubo Können Sommer oder Effenberg den verletzten Matthus ersetzen?

Osim: Nein! Aber sie halten den Verlust in Grenzen. Wenn Effenberg wie eine Gazelle mit langen Schritten über den Platz fegt, glaubt man, er fliegt. Brandgefährlich auch die flachen Pässe, die unerwarteten, harten Schüsse von Sammer.

fubo Wer imponiert Ihnen noch?

Osim: Möller, Riedle, Doll, Thom, Häfler. Sie spielen deutsch mit italienischem Witz, südländisch raffiniert.

fubo Die deutschen Klubs flogen meist früh aus dem Europscup ...

Osim: Klar, der Transferkrieg zwischen Italien drückte die Qualität der Bundesliga. Für Vogts aber ist es ein Glück: Seine Männer wurden in Italien noch besser.

fubo Der Computer errechnete einen jugoslawischen Sieg im Halbfinale gegen Deutschland. Haben Sie Angst vor der Mannschaft von Berti Vogts?

Osim: Computer verstehen nichts vom Fußball. Jugoslawien liegt in Agonie, ich weiß jetzt noch nicht, wen ich aufstellen kann - Deutschland wäre Favorit. Aber Angst? Nein, Respekt. Denn Vogts arbeitet seriös, professionell, ist voller Ambitionen.

fubo Was sagen Sie zu den anderen EM-Teilnehmern?

Osim: Holland - ein Cocktail großer Stars, etwas müde und erfolgsgesättigt. England - fast immer dabei, nie ganz vorn, enttäuschende Form. Frankreich - wenig große Namen, aber gut eingespielte Mannschaft, fanatischer Wille zum Sieg, Rußland - Extraklasse, Pferdestoika im Fußball, 50 Spieler aus dem Ausland. Schweden - ein Rätsel, aber vor eigenem Publikum vielleicht Geheimfavorit. Schottland - keine starke Truppe, Halbfinale wäre Sensation.

fubo Sie persönlich werden heftig kritisiert, weil Sie als Kroate in Belgrad wohnen, mit Partizan und der Nationalelf serbische Mannschaften trainieren. Kränkt Sie das?

Osim: Ich bin Kroate. Aber in erster Linie Mensch. Mein Vaterland leidet, meine Heimatstadt Sarajevo erlebt ein Drama. Dennnoch habe ich in Belgrad viele Freunde, werde gut behandelt, fühle mich deshalb wohl.

Minuten nach dem Tribüneinsturz. Die unverletzten Zuschauer suchen einen Ausweg aus dem gefährlichen Stangenlabyrinth



Von HENRY SAGAN

Bastia, 10. Mai 1992. Die Welt des Sports trägt Trauer. Erschütterung über den schrecklichen Tribüneinsturz im Stadion von Bastia auf der französischen Mittelmeerinsel Korsika. Bis gestern abend wurde die Zahl der Toten von der zuständigen Polizei-Präfektur mit 10 angegeben. Aber noch 527 zum Teil schwerverletzte Zuschauer liegen

in den Krankenhäusern.

So war es Dienstagabend zu Unglück gekommen: Halbfinalespiel um den französischen Vereinspokal zwischen dem zweitligistischen SEC Bastia und Meister Olympique Marseille. Auf Korsika riesige Fußballbegeisterung. Der Verein Bastia mußte Platz schaffen für den Zuschauersturm. Er ließ kurzfristig eine Zu-

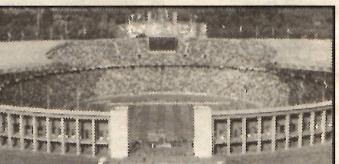
Vier Stadien - und wie es um die Sicherheit steht**BERLIN****Olympiastadion sicher!**

Jedes Jahr Austragungsort des DFB-Pokalfinales. Bei

Heimspielen von

Hertha sperrt Stadionverwaltung den Oberring,

wie dort Fans die Bänke zerstört haben

**DRESDEN**

Rudolf-Harbig-Stadion noch nicht perfekt. Jetzt von der Stadt übernommen. Soll auf Bundesliganeuveau gebracht werden. Dazu gehört auch die komplette Vergitterung rund um das Spielfeld.

ERFURT

Im Steigerwaldstadion wurde einiges für die Bundesliga investiert.

Jetzt ist aber erst einmal

Amateur-Oberliga angesagt. Da müssen

sich die Fans mit ihren

Wünschen ein bisschen

gedulden

**LEIPZIG**

Zentralstadion - dringendste Anforderungen erfüllt. 100 000 Zuschauer - wie vor Jahren - gibt's nicht mehr. Jetzt im Schnitt 2 000, 3 000 bei den Spielen des VfB. Drei Blöcke sind zugelassen - die reichen allemal

Deutschlands Fußball vor dem Finale**Titelkampf****Frankfurt oder Stuttgart -****wer hat die besten Nerven?****Abstieg****Rostocks letzte Chance:**

in Hamburg siegen



Donnerstag · 7. Mai 1992

INTERNATIONAL 15



Ein erschütterndes Bild: dieser kleine Junge neben den Trümmern der eingestürzten Tribüne mit den Händen vorm Gesicht. Er kam noch mit dem Schrecken davon.

Foto: AP/REUTER, WITTERS, RZEPPA, WEREK, HÖRNE, HASSENSTEIN

von Korsika

satztribüne errichten (sie war bei den Eröffnungsfeierlichkeiten der Olympischen Winterspiele in Albertville benutzt worden). So gingen statt 8 500 immerhin 18 000 Zuschauer ins Stadion.

Acht Minuten vor Spielbeginn begann die Katastrophe. Etwa 10 000 Zuschauer saßen auf der provisorischen Tribüne. Sie waren ausgelassen, tanzten. Der Sta-

dionsprecher forderte sie mehrfach auf, sich ruhig zu verhalten. Die Fans hörten nicht. Die Tribüne begann zu schwanken, immer stärker. Bis sie krachend wie ein Kartonhaus einstürzte. Die Zuschauer wurden teilweise über 30 Meter in die Tiefe gerissen.

Ein Augenzeuge: „Arbeiter haben noch unmittelbar vor Spielbeginn Schrauben nachgezogen.“

Wenig später versuchte man, die Fans über Stadionlautsprecher zu warnen. Doch dann neigte sich die Tribüne zur Seite, verharrete ruhig und krachte dann zu Hälften wie in einem Zeitlupefilm zusammen.“

Zweieinhalb Stunden später waren alle Krankenhäuser der Insel überfüllt. Zivil- und Militärflugzeuge und Hubschrauber transportierten Verletzte auch auf das französische Festland.

Erste Reaktion nach dieser Katastrophe: Der Internationale Fußballverband (FIFA) will Belebtführer künftig verbieten. Dazu Generalsekretär Joseph Blatter gestern: „Wir werden sehr schnell handeln.“

Die schwersten Zwischenfälle bei Fußball-Spielen

März 1946: 33 Tote und über 500 Verletzte beim Cup-Spiel zwischen Bolton Wanderers und Wolverhampton Wanderers.

Dezember 1957: 120 Verletzte bei Meisterschaftsspiel zwischen Florenz und Juventus Turin, als ein Stadion-Geländer brach.

Oktober 1959: 65 Verletzte in Neapel, als nach einem Spiel gegen Genoa Zuschauermassen auf das Spielfeld stürmten.

April 1961: Fünf Tote und über 300 Verletzte beim Länderspiel Chile gegen Brasilien in Santiago, als ein Geländer brach.

24. Mai 1964: 350 Tote bei Tumulten beim Länderspiel Peru gegen Argentinien in Lima. Außerdem wurden 500 Menschen schwer verletzt.

Dezember 1964: 84 Verletzte beim Länderspiel Türkei gegen Bulgarien in Istanbul, als eine Panik ausbrach und Geländer einstürzten.

März 1966: 300 Verletzte beim Spiel Zamalek gegen National Sporting Club in Kairo, als enttäuschte Fans das Stadion verwüsteten.

17. September 1967: In Kayseri/Türkei schwere Ausschreitungen nach umstrittenem Tor der Heimmannschaft gegen Sivas. Kämpfe mit Pistolen, Messern und abgebrochenen Flaschen; 44 Tote, 600 Verletzte.

23. Juni 1968: 73 Tote beim Gedränge vor dem Stadiontor in Buenos Aires beim Spiel Boca Juniors gegen La Plata.

2. Januar 1971: 66 Tote im Glasgow-Ibrox Park, als Menschenmenge nach dem Spiel Rangers gegen Celtic in ein Geländer durchbrachen.

17. Februar 1974: 48 Menschen in Kairo zu Tode getrampelt, als vor dem Spiel Zamalek gegen Dukla Prag Absprünge durchbrochen wurden.

12. März 1975: In Moskau starben 20 Jugendliche bei einer Panik im Treppenhaus des Sokolniki-Sportpalastes, als nach dem Spiel zwischen einem sowjetischen und kanadischen Jugendteam das Licht erlosch.

1. April 1977: Ein Toter und 15 Verletzte vor dem Spiel Hamburger SV gegen Bayern München, als 100 Zuschauer auf der Westtribüne die Stufen hinunterstürzen.

9. Juni 1979: 70 Verletzte bei Ausschreitungen nach dem Spiel Hamburger SV gegen Bayern München.

16. September 1979: Im Stadion von Medan/Indonesien werden bei einem Gedränge mindestens zwölf Kinder zu Tode getrampelt.

8. Februar 1981: 21 Tote und 54 Verletzte beim Spiel Olympiakos Piräus gegen AKE Athen, als sich nach dem Abpfiff die Zuschauer vor einem geschlossenen Ausgangstor stauen.

18. November 1981: 17 Tote beim Einsturz einer Tribüne im Fußballstadion „Manuel Murillo Toro“ in Ibagué/Kolumbien.

20. Oktober 1982: Vermutlich 60 Tote nach dem UEFA-Pokalspiel zwischen Spartak Moskau gegen FC Haarlem, als es beim Verlassen des Moskauer Olympiastadions zu einer Panik kommt.

18. November 1982: 24 Tote und über 50 Verletzte nach dem Spiel America gegen Deportivo Cali in Kolumbien, als Zuschauer von einer Tribüne des Pascual Guerrero Stadions auf den unteren Hang urmerten und damit eine Panik auslösten.

27. November 1982: Acht Tote und über 600 Verletzte, als bei einem Meisterschaftsspiel in Algier ein Tribünen-dach zusammenbrach.

11. Mai 1985: 52 Tote und fast 60 Schwerverletzte nach Brand der hölzernen Tribüne im Stadion der nord-englischen Stadt Bradford.

27. Mai 1985: Zehn Tote und 50 Verletzte in Mexiko-Stadt beim Gedränge vor dem Endspiel um die mexikanische Meisterschaft.

29. Mai 1985: 39 Tote und 400 zum Teil schwer Verletzte beim Brüsseler Europacup-Finale FC Liverpool – Juventus Turin.

12. März 1988: 71 Tote bei einer Panik im Stadion der nepalesischen Hauptstadt Katmandu.

15. April 1989: 95 Tote und über 200 Verletzte bei einer Panik im Hillsborough-Stadion von Sheffield.

13. Januar 1991: 40 Tote und rund 50 Verletzte nach schweren Ausschreitungen und einer Panik im Ernest-Oppenheimer-Stadion von Orkney/Südafrika bei einem Spiel zwischen den Kaizer Chiefs und den Orlando Pirates.

5. Mai 1992: Neun Tote und über 300 Verletzte beim Einsturz einer Zuschauer-Hilfstribüne kurz vor Beginn des französischen Pokal-Halbfinales SSC Bastia – Olympique Marseille.

2. Liga

Chemnitz und die Bundesliga – immer noch Hoffnungen?

Foto:

Sportecho +++ Sportecho

Ski-Alpin

Österreichs Alpine (bei Olympia drei Gold, zwei Silber, drei Bronze) haben neue Cheftrainer: Werner Margreiter (Männer) und Hermwig Damschar (Frauen).

Volleyball

Der Deutsche Damen-Pokalsieger CJD Berlin verpflichtete mit Janete Straschnia (23/Riga/Junioren-Europameisterin 1986) die zweite Ausländerin nach Saskia von Hintum (Niederlande).

Eishockey

Die torgefährdeten Stürmer Patrick Howald (SC Bern) und Andreas Ton (HC Lugano) fehlten der Schweiz beim WM-Viertelfinalspiel gegen Deutschland heute nachmittag. Bei den Deutschen fehlt Torwart Helmut de Raaf (Oberschenkelverletzung).

Surfen

Die Roxheimer Weltmeisterin Jutta Müller beendete vor Omaezaki (Japan) den mit 210 000 Dollar höchstdotierten Weltcup der Profi-Surfer als Zweite. Siegerin: Dunkerbeck (Spanien).

Handball

Der Deutsche Handball-Meister SG Wallau-Massenheim hofft beim Final-Rückspiel um den IHF-Europacup am Samstag gegen die SKA Minsk (1. Spiel 25:23) auf den Einsatz von Olaf Oster. Beim Hinspielsetz hatte sich Oster eine schmerzhafte Hüftprellung zugezogen und konnte bislang kaum gehen.

Radsport

Bei der am Freitag in Berlin beginnenden Friedensfahrt der Radamateure startet Italien mit vier aktuellen Weltmeistern: Anastasia, Colombo, Contri und Ponron gewannen 1991 in Stuttgart den WM-Titel im 100-km-Mannschaftsfahren. Dagegen wird Profiweltmeister Bugno nicht beim Giro d’Italia starten.

Leichtathletik

Krabbe-Trainer Thomas Springstein (34/im Februar vom DLV gekündigt) ist bis August vertraglich an den SC Neubrandenburg gebunden. Das Gehalt soll dem eines DLV-Trainers entsprechen.

Reiten

2,9 Millionen Dollar brachte der Verkauf eines Rennpferdes („Strike the Gold“) in Belmont Park (USA). Der Vierjährige brachte seinen bisherigen Besitzern zudem 1,5 Millionen Dollar Preisgeld.

Volleyball

Die Volleyball-Herren von Fortuna Bonn sind nicht mehr erstklassig. Fehlende Sponsoren bestellten den Ausstieg aus der Bundesliga und damit eine Panik auslösten.

Radsport

Mit dem Sieg des Geraers Olaf Ludwig endete am Mittwoch die 2. Etappe der Dürkirchen-Rad-Rundfahrt. Der Olympiasieger übernahm nach seinem Triumph auf dem über 191 km führenden Teilstück Valenciennes – Laon die Führung in der Gesamtwertung.

Tennis

Damen: Turnier in Rom (550.000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Perfetti (italien.) – Rittner (Leverkusen/Nr. 15) 6:2, 6:2.

Zweite Runde: Huber (Heidelberg) – Graham (USA) 6:4, 6:4.

German open, Herren, in Hamburger-Rothenbaum (1,27 Millionen Dollar) Einzel, 1. Runde: Becker (Leimen/Nr. 2) – Champion (Frankreich) 6:3, 7:6 (7:5); Bratzeagu (Spanien) 6:3, 6:2; Lendl (Czechoslovakia) 6:3, 6:2; Camporese (Italien) – Mironz (Leverkusen) 6:4, 6:2; Costa (Spanien) – Kühnen (Bamberg) 6:2, 6:2; Clavet (Spanien) – Zeecke (Berlin) 6:2, 3:6, 6:2; Tscherskow (GUS) – Naewie (Mannheim) 6:4, 6:3. 2. Runde: Camporese (Italien) – Lendl (CSFR/Nummer 7) 7:6, 6:2; Pescosolido (Italien) – McEnroe (USA) 7:5, (7:4), 1:6, 6:4; Stich (Elmshorn) – Steeb (Stuttgart) 6:2, 6:3.

• Handball DHB-Pokal der Frauen, 1. Finale: TV Lützenkirchen – TuS Walle Bremen 32:17 (17:9).

Männer, Viertelfinale: VfL Gummersbach – TSV Milbertshofen 19:20 (17:17, 10:10) n.V., IHF-Pokal, Männer, Viertelfinale: THW Kiel – SC Magdeburg 20:21 (12:7), Hinspiel 16:20, Magdeburg im Halbfinale.

• Radsport Weltrangliste der Radprofis: 1. Bugno (Italien) 1.957, 2. Indurain (Spanien) 1.594, 3. Chiappucci (Italien) 1.247, 4. Museeuw (Belgien) 1.241, 5. Ludwig (Deutschland) 1.136, 6. Rominger (Schweiz) 6:2, 6:3.

• Tennis Turnier in Rom (550.000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Perfetti (italien.) – Rittner (Leverkusen/Nr. 15) 6:2, 6:2.

Zweite Runde: Huber (Heidelberg) – Graham (USA) 6:4, 6:4.

German open, Herren, in Hamburger-Rothenbaum (1,27 Millionen Dollar) Einzel, 1. Runde: Becker (Leimen/Nr. 2) – Champion (Frankreich) 6:3, 7:6 (7:5); Bratzeagu (Spanien) 6:3, 6:2; Lendl (Czechoslovakia) 6:3, 6:2; Camporese (Italien) – Mironz (Leverkusen) 6:4, 6:2; Costa (Spanien) – Kühnen (Bamberg) 6:2, 6:2; Clavet (Spanien) – Zeecke (Berlin) 6:2, 3:6, 6:2; Tscherskow (GUS) – Naewie (Mannheim) 6:4, 6:3. 2. Runde: Camporese (Italien) – Lendl (CSFR/Nummer 7) 7:6, 6:2; Pescosolido (Italien) – McEnroe (USA) 7:5, (7:4), 1:6, 6:4; Stich (Elmshorn) – Steeb (Stuttgart) 6:2, 6:3.

• Handball DHB-Pokal der Frauen, 1. Finale: TV Lützenkirchen – TuS Walle Bremen 32:17 (17:9).

Männer, Viertelfinale: VfL Gummersbach – TSV Milbertshofen 19:20 (17:17, 10:10) n.V., IHF-Pokal, Männer, Viertelfinale: THW Kiel – SC Magdeburg 20:21 (12:7), Hinspiel 16:20, Magdeburg im Halbfinale.

• Radsport Weltrangliste der Radprofis: 1. Bugno (Italien) 1.957, 2. Indurain (Spanien) 1.594, 3. Chiappucci (Italien) 1.247, 4. Museeuw (Belgien) 1.241, 5. Ludwig (Deutschland) 1.136, 6. Rominger (Schweiz) 6:2, 6:3.

• Tennis Turnier in Rom (550.000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Perfetti (italien.) – Rittner (Leverkusen/Nr. 15) 6:2, 6:2.

Zweite Runde: Huber (Heidelberg) – Graham (USA) 6:4, 6:4.

German open, Herren, in Hamburger-Rothenbaum (1,27 Millionen Dollar) Einzel, 1. Runde: Becker (Leimen/Nr. 2) – Champion (Frankreich) 6:3, 7:6 (7:5); Bratzeagu (Spanien) 6:3, 6:2; Lendl (Czechoslovakia) 6:3, 6:2; Camporese (Italien) – Mironz (Leverkusen) 6:4, 6:2; Costa (Spanien) – Kühnen (Bamberg) 6:2, 6:2; Clavet (Spanien) – Zeecke (Berlin) 6:2, 3:6, 6:2; Tscherskow (GUS) – Naewie (Mannheim) 6:4, 6:3. 2. Runde: Camporese (Italien) – Lendl (CSFR/Nummer 7) 7:6, 6:2; Pescosolido (Italien) – McEnroe (USA) 7:5, (7:4), 1:6, 6:4; Stich (Elmshorn) – Steeb (Stuttgart) 6:2, 6:3.

• Handball DHB-Pokal der Frauen, 1. Finale: TV Lützenkirchen – TuS Walle Bremen 32:17 (17:9).

Männer, Viertelfinale: VfL Gummersbach – TSV Milbertshofen 19:20 (17:17, 10:10) n.V., IHF-Pokal, Männer, Viertelfinale: THW Kiel – SC Magdeburg 20:21 (12:7), Hinspiel 16:20, Magdeburg im Halbfinale.

• Radsport Weltrangliste der Radprofis: 1. Bugno (Italien) 1.957, 2. Indurain (Spanien) 1.594, 3. Chiappucci (Italien) 1.247, 4. Museeuw (Belgien) 1.241, 5. Ludwig (Deutschland) 1.136, 6. Rominger (Schweiz) 6:2, 6:3.

• Tennis Turnier in Rom (550.000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Perfetti (italien.) – Rittner (Leverkusen/Nr. 15) 6:2, 6:2.

Zweite Runde: Huber (Heidelberg) – Graham (USA) 6:4, 6:4.

German open, Herren, in Hamburger-Rothenbaum (1,27 Millionen Dollar) Einzel, 1. Runde: Becker (Leimen/Nr. 2) – Champion (Frankreich) 6:3, 7:6 (7:5); Bratzeagu (Spanien) 6:3, 6:2; Lendl (Czechoslovakia) 6:3, 6:2; Camporese (Italien) – Mironz (Leverkusen) 6:4, 6:2; Costa (Spanien) – Kühnen (Bamberg) 6:2, 6:2; Clavet (Spanien) – Zeecke (Berlin) 6:2, 3:6, 6:2; Tscherskow (GUS) – Naewie (Mannheim) 6:4, 6:3. 2. Runde: Camporese (Italien) – Lendl (CSFR/Nummer 7) 7:6, 6:2; Pescosolido (Italien) – McEnroe (USA) 7:5, (7:4), 1:6, 6:4; Stich (Elmshorn) – Steeb (Stuttgart) 6:2, 6:3.

• Handball DHB-Pokal der Frauen, 1. Finale: TV Lützenkirchen – TuS Walle Bremen 32:17 (17:9).

Männer, Viertelfinale: VfL Gummersbach – TSV Milbertshofen 19:20 (17:17, 10:10) n.V., IHF-Pokal, Männer, Viertelfinale: THW Kiel – SC Magdeburg 20:21 (12:7), Hinspiel 16:20, Magdeburg im Halbfinale.

• Radsport Weltrangliste der Radprofis: 1. Bugno (Italien) 1.957, 2. Indurain (Spanien) 1.594, 3. Chiappucci (Italien) 1.247, 4. Museeuw (Belgien) 1.241, 5. Ludwig (Deutschland) 1.136, 6. Rominger (Schweiz) 6:2, 6:3.

• Tennis Turnier in Rom (550.000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Perfetti (italien.) – Rittner (Leverkusen/Nr. 15) 6:2, 6:2.

Zweite Runde: Huber (Heidelberg) – Graham (USA) 6:4, 6:4.

German open, Herren, in Hamburger-Rothenbaum (1,27 Millionen Dollar) Einzel, 1. Runde: Becker (Leimen/Nr. 2) – Champion (Frankreich) 6:3, 7:6 (7:5); Bratzeagu (Spanien) 6:3, 6:2; Lendl (Czechoslovakia) 6:3, 6:2; Camporese (Italien) – Mironz (Leverkusen) 6:4, 6:2; Costa (Spanien) – Kühnen (Bamberg) 6:2, 6:2; Clavet (Spanien) – Zeecke (Berlin) 6:2, 3:6, 6:2; Tscherskow (GUS) – Naewie (Mannheim) 6:4, 6:3. 2. Runde: Camporese (Italien) – Lendl (CSFR/Nummer 7) 7:6, 6:2; Pescosolido (Italien) – McEnroe (USA) 7:5, (7:4), 1:6, 6:4; Stich (Elmshorn) – Steeb (Stuttgart) 6:2, 6:3.

• Handball DHB-Pokal der Frauen, 1. Finale: TV Lützenkirchen – TuS Walle Bremen 32:17 (17:9).

Männer, Viertelfinale: VfL Gummersbach – TSV Milbertshofen 19:20 (17:17, 10:10) n.V., IHF-Pokal, Männer, Viertelfinale: THW Kiel – SC Magdeburg 20:21 (12:7), Hinspiel 16:20, Magdeburg im Halbfinale.

• Radsport Weltrangliste der Radprofis: 1. Bugno (Italien) 1.957, 2. Indurain (Spanien) 1.594, 3. Chiappucci (Italien) 1.247, 4. Museeuw (Belgien) 1.241, 5. Ludwig (Deutschland) 1.136, 6. Rominger (Schweiz) 6:2, 6:3.

• Tennis Turnier in Rom (550.000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Perfetti (italien.) – Rittner (Leverkusen/Nr. 15) 6:2, 6:2.

Zweite Runde: Huber (Heidelberg) – Graham (USA) 6:4, 6:4.

German open, Herren, in Hamburger-Rothenbaum (1,27 Millionen Dollar) Einzel, 1. Runde: Becker (Leimen/Nr. 2) – Champion (Frankreich) 6:3, 7:6 (7:5); Bratzeagu (Spanien) 6:3, 6:2; Lendl (Czechoslovakia) 6:3, 6:2; Camporese (Italien) – Mironz (Leverkusen) 6:4, 6:2; Costa (Spanien) – Kühnen (Bamberg) 6:2, 6:2; Clavet (Spanien) – Zeecke (Berlin) 6:2, 3:6, 6:2; Tscherskow (GUS) – Naewie (Mannheim) 6:4, 6:3. 2. Runde: Camporese (Italien) – Lendl (CSFR/Nummer 7) 7:6, 6:2; Pescosolido (Italien) – McEnroe (USA) 7:5, (7:4), 1:6, 6:4; Stich (Elmshorn) – Steeb (Stuttgart) 6:2, 6:3.

• Handball DHB-Pokal der Frauen, 1. Finale: TV Lützenkirchen – TuS Walle Bremen 32:17 (17:9).

Männer, Viertelfinale: VfL Gummersbach – TSV Milbertshofen 19:20 (17:17, 10:10) n.V., IHF-Pokal, Männer, Viertelfinale: THW Kiel – SC Magdeburg 20:21 (12:7), Hinspiel 16:20, Magdeburg im Halbfinale.

• Radsport Weltrangliste der Radprofis: 1. Bugno (Italien) 1.957, 2. Indurain (Spanien) 1.594, 3. Chiappucci (Italien) 1.247, 4. Museeuw (Belgien) 1.241, 5. Ludwig (Deutschland) 1.136, 6. Rominger (Schweiz) 6:2, 6:3.

• Tennis Turnier in Rom (550.000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Perfetti (italien.) – Rittner (Leverkusen/Nr. 15) 6:2, 6:2.

Zweite Runde: Huber (Heidelberg) – Graham (USA) 6:4, 6:4.

German open, Herren, in Hamburger-Rothenbaum (1,27 Millionen Dollar) Einzel, 1. Runde: Becker (Leimen/Nr. 2) – Champion (Frankreich) 6:3, 7:6 (7:5); Bratzeagu (Spanien) 6:3, 6:2; Lendl (Czechoslovakia) 6:3, 6:2; Camporese (Italien) – Mironz (Leverkusen) 6:4, 6:2; Costa (Spanien) – Kühnen (Bamberg) 6:2, 6:2; Clavet (Spanien) – Zeecke (Berlin) 6:2, 3:6, 6:2; Tscherskow (GUS) – Naewie (Mannheim) 6:4, 6:3. 2. Runde: Camporese (Italien) – Lendl (CSFR/Nummer 7) 7:6, 6:2; Pescosolido (Italien) – McEnroe (USA) 7:5, (7:4), 1:6, 6:4; Stich (Elmshorn) – Steeb (Stuttgart) 6:2, 6:3.

• Handball DHB-Pokal der Frauen, 1. Finale: TV Lützenkirchen – TuS Walle Bremen 32:17 (17:9).

Männer, Viertelfinale: VfL Gummersbach – TSV Milbertshofen 19:20 (17:17, 10:10) n.V., IHF-Pokal, Männer, Viertelfinale: THW Kiel – SC Magdeburg 20:21 (12:7), Hinspiel 16:20, Magdeburg im Halbfinale.

• Radsport Weltrangliste der Radprofis: 1. Bugno (Italien) 1.957, 2. Indurain (Spanien) 1.594, 3. Chiappucci (Italien) 1.247, 4. Museeuw (Belgien) 1.241, 5. Ludwig (Deutschland) 1.136, 6. Rominger (Schweiz) 6:2, 6:3.

• Tennis Turnier in Rom (550.000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Perfetti (italien.) – Rittner (Leverkusen/Nr. 15) 6:2, 6:2.

Zweite Runde: Huber (Heidelberg) – Graham (USA) 6:4, 6:4.

German open, Herren, in Hamburger-Rothenbaum (1,27 Millionen Dollar) Einzel, 1.

DAS NEUE *fuwo* - SONDERHEFT

Ab Montag im Handel

Nur 6,50
fuwo-Extra Nr. 3 Mai/Juni 1992

EXTRA
fuwo
Die Fußball-Zeitung

Deutschland
Umfrage gewinnt den Titel

EM'92 Europameisterschaft 10. – 26. Juni

Buchwald (links), sicher in der Abwehr

Völler, immer torgefährlich

Alle Spieler
Alle Taktiken
Alle Statistiken

Jupp Heynckes exklusiv über Stärken und Schwächen aller deutschen Spieler

Qualifikation geschafft, wir sind bei der EM! Deutscher Fußball-Jubel – und gar kein Ende?

Carl Zeiss Jena Dina FC

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

Überall, wo es Zeitungen und Zeitschriften gibt. 132 Seiten, nur 6,50 Mark